

Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris

(Institut historique allemand)

Band 30/1 (2003)

DOI: 10.11588/fr.2003.1.45470

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

WERNER PARAVICINI

DAS DEUTSCHE HISTORISCHE INSTITUT PARIS
IM JAHRE 2001–2002

(1. September 2001–31. August 2002)

Inhalt

I. Das Institut, S. 395

Allgemeine Forschungsprojekte, S. 400 – Veröffentlichungen, S. 405 – Kolloquien, S. 406 – Vorträge, S. 406 – Stipendiaten, S. 407 – Praktikanten, S. 410 – Gäste des Hauses, S. 410 – Bibliothek, S. 410 – Personal, S. 412 – Gesellschaft der Freunde des DHI Paris, S. 413.

II. Die Arbeit der Wissenschaftler, S. 414

Dr. Hartmut Atsma, S. 414 – Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel, S. 414 – Dr. Anke Greve, S. 415 – Priv.-Doz. Dr. Rolf Große, S. 416 – Dr. Martin Heinzemann, S. 416 – Dr. Mareike König, S. 417 – Dr. habil. Klaus Manfrass, S. 418 – Dr. Stefan Martens, S. 418 – Prof. Dr. Werner Paravicini, S. 419 – Prof. Dr. Jürgen Voss, S. 421.

I. Das Institut¹

Welch reiche Ernte nach Lustren und Dekaden geduldigen Reifens! Diesen Ausruf zu tun ist wahrlich Anlaß genug. Denn Prof. Voss legte im Berichtsjahr seine Edition der Schöpfunglin-Korrespondenz vor, nicht weniger als 686 S. stark, Dr. Martens den Führer zu den deutschen Archiven der Besatzung Frankreichs und Belgiens 1940–1944 (LXII–761 S., mit gemeinsamem Vorwort der Vorstände des Bundesarchivs und der Archives de France), Dr. Stein den 2. Band des Inventars von Quellen zur deutschen Geschichte in Pariser Archiven und Bibliotheken (562 S., mit Vorwort des Direktors des Service Historique de l'Armée de Terre). Weiter erschienen Dr. Dünnebeils 1. Band der kostbaren Protokollbücher des Ordens vom Goldenen Vlies (262 S.), dem ein 2. und 3. folgen werden, und Dr. Greves (und Émilie Lebaillys) 1. Band der Argentier-Rechnungen Karls des Kühnen (XXIII–613 S. in-4°); auch hier ist der nächste Band bereits im Druck, beide nicht in einer unserer Reihen, sondern bei der Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Zählt man zusammen, was außerdem noch an Selbstgeschriebenem und Fremdverfaßtem von uns veröffentlicht wurde, ergeben sich nicht weniger als 15 Bände, die insgesamt über 8000 S. zählen. Nun, Quantität ist nicht Qualität, aber – immerhin. Und weitere Werke drängeln schon nach.

Fast mag es verwundern, daß all dies möglich war und ist in Zeiten zeitraubender Statuskrisen. Aber der Horizont klärt sich auf. »Alles unter einem Dach« schrieb am 13. August 2002 nun auch die F.A.Z.² Nach letzten Kämpfen, die zur Freigabe der Wahl des ersten Stif-

1 Den Bericht zum Vorjahr s. in: *Francia* 29/1 (2002) S. 411–440.

2 »Alles unter einem Dach. Zusammenschluß der geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitute«, F.A.Z. vom 13. Aug. 2002 (R. Blasius). Dazu ein interessanter Leserbrief des kommissarischen Vorsitzenden der Stiftung, Karsten Brenner, Abteilungsleiter im BMBF, in der F.A.Z. vom 23. Aug. 2002, hinsichtlich seines Verhältnisses zum »Oberhistoriker des Auswärtigen«, hierzu auch ein

tungsratsvorsitzenden führten³, und nach einer Anhörung des Bundestags am 20. März 2002 ist das »Gesetz zur Errichtung einer Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland« am 20. Juni im Bundesgesetzblatt erschienen und trat am 1. Juli 2002 in Kraft – zunächst, wie vorausgesagt⁴, nur für die (ehemaligen) Kapiteleinstitute Rom und Paris. Ein letztes Krätemessen am 8. August in Bonn brachte weitere Garantien ministeriellen Wohlverhaltens⁵, sodaß nun das Kriegsbeil begraben werden mag und auch die anderen Institute, die sich besser wehren konnten, beitreten wollen. Jetzt gilt es noch auf die Entstehung einer angemessenen Satzung und Geschäftsordnung zu achten, dann haben wir wieder freie Fahrt. Es wird auch höchste Zeit, daß jene Ruhe eintritt, die die Forscher dringend nötig haben. Wir werden uns darum bemühen, daß die Statusveränderung von unseren französischen Freunden gar nicht bemerkt werden wird, was bei den Gelehrten einfacher zu erreichen sein dürfte als bei den Bürokraten⁶.

Fairerweise muß bekannt werden, daß das Ministerium in seinen Haushaltsplan für das Jahr 2003 zwei neue Stellen für das DHIP aufgenommen hat: einen (ganzen) IT-Manager und eine neue Stelle für die Infrastruktur, dazu endlich hinreichend Geld für einen deutschen Gastdozenten. Dagegen verfügte es eine Absenkung des Stipendientitels um gut 5%. Auch ist vom wissenschaftlichen Bibliothekar, den wir dringend brauchen, nicht zuletzt der anstehenden Bibliothekserweiterung wegen, nicht mehr die Rede. Die mehrfach vor Zeugen gegebene Bemühenszusage klingt mir noch in den Ohren. Aber was für 2003 noch nicht möglich war, kann es für 2004 doch noch werden.

Der Direktor hatte indes auch interne Probleme zu bedenken: Da war und ist die notwendige Einführung der 35-Stunden-Woche für alle unsere Ortskräfte ab dem 1. Januar 2002, die sich auf die Bibliotheks-Öffnungszeiten (jetzt montags bis freitags 10–17h), auf das Burgund-Projekt, auf den inneren Dienst einengend auswirkt. Schwere Krankheit gab und gibt es in mehreren Fällen, so daß das rasche Provisorium Trumpf war. Und der Weg zu einem neuen Verwaltungsleiter bot manche unvorhergesehene Überraschung.

Überhaupt stehen die Zeichen auf Abschied und Begrüßung. Dr. Andreas Wilkens, der lange Jahre die Neueste Wirtschaftsgeschichte und die Geschichte der Europäischen Einigung im Hause vertrat, zuletzt im Status des Gastwissenschaftlers, hat am 31. Dezember 2001 (nach seiner Habilitation am 15. Dezember) das Haus verlassen, dem er durch manche Projekte aber weiter verbunden bleibt. Neuer Gastwissenschaftler wird ab dem 1. September 2002 Dr. Ulrich Pfeil, der sich vorwiegend mit den Beziehungen der DDR zu Frankreich beschäftigt. Am 14. Juli 2002 mußten wir Herrn Martin Beyer gehen lassen, der am 7. Januar 2001 die Nachfolge von Frau Happe im Sekretariat angetreten hatte, aber von der Alliance Française ein verlockenderes, karibisches Angebot erhielt. Seine Nachfolgerin ist seit dem 15. Juli 2002 Frau Karin Förtsch. Verwaltungsleiter Gerhard Neumann hatte seinen letzten Arbeitstag am 15. August 2002, ein Nachfolger konnte aber erst zum 1. Oktober gefunden werden, in der Person von Herrn AR Stefan Daniels (aus dem Personalreferat des BMBF). Zu diesem Datum nimmt auch Frau Bozena Frej (aus dem DHI Warschau kommend) ihre Tätigkeit in unserer Verwaltung auf. Um beiden beim Anfang behilflich zu

Leserbrief des Betroffenen in der F.A.Z. vom 29. Dez. 2001. Ministerialdirigent Brenner kam am 18. März 2002 zu ausführlichen Erklärungen ins DHIP, wofür ihm Dank gebührt.

3 »Bulmahn lenkt ein«, R. Blasius in der F.A.Z. vom 19. Jan. 2002; vgl. »Die Bildungsmaschinistin«, J. Kaube in der F.A.Z. vom 19. Febr. 2002.

4 Vgl. meinen letzten Bericht, Anm. 4, und R. Blasius in der F.A.Z. vom 1. Juli 2002: »Kleinstiftung für Auslandsinstitute«.

5 Vgl. »Streit über Direktorenposten [am DHI Washington] beendet« in der F.A.Z. vom 19. Dez. 2001 (R. Blasius).

6 Das Problem der Sozialversicherung der entsandten Angestellten ist immer noch nicht gänzlich gelöst; hingegen stellt es sich bei den nun samt und sonders »zugewiesenen« Beamten nicht mehr.

sein, hat Herr ROS Dieter Krahe seine Rückversetzung an das BMBF um einen Monat auf den 31. Oktober verschoben.

Der größte Abschied war aber derjenige von Dr. Hartmut Atsma, wiss. Direktor am DHIP, meinem Stellvertreter und, wie vor Jahren schon Horst Fuhrmann schrieb, »eigentlich die Seele vom Ganzen«. Seit 1971 lebte er am und im Institut, seit 1983 als Stellvertreter des Direktors, mehrmals in längeren Vakanzzeiten de facto Institutsleiter, lange Jahre Redakteur der Buchreihen, seit 1993 auch Leiter der Bibliothek. Pflichtbewußt und originell, sozial und organisatorisch überaus begabt, wissenschaftlich hochangesehen (die *Monumenta Palaeographica Medii Aevi* sind inzwischen weltweit etabliert), war ihm das DHI eine Herzenssache. Auswahl, Planung, Einrichtung, Bezug des Hôtel Duret de Chevry hat er durchgeführt. Daß die Bibliothek sich derart entwickelte, die Sammlungen Trautz und Ducarpe gewonnen und weitgehend katalogisiert werden konnten (auch die Geschenke des Service Historique de l'Armée de Terre und des Goethe-Instituts noch in diesem Jahr⁷), daß sie einen so hohen technischen Standard erreichte, daß die Retrokonversion pünktlich zu seinem Ausscheiden abgeschlossen ist; das alles ist sein Werk und Verdienst. An Anerkennung hat es deshalb auch nicht gefehlt: die Französische Republik verlieh dem unermüdlchen Vermittler den »Ordre des Arts et des Lettres«, zunächst im Range eines Chevalier (1986), dann eines Officier (1991); die Bundesrepublik Deutschland zeichnete ihn mit dem Bundesverdienstkreuz aus (1994); die Académie des Inscriptions et Belles-Lettres verlieh ihm und seinem unzertrennlichen Mit-Autor Jean Vezin 1986 und 1990 zwei hohe Preise; das Römisch-Germanische Zentralmuseum in Mainz erwies sich just im laufenden Jahre erkenntlich, indem es ihm aus Anlaß des 150. Jubiläums eine seiner zehn Verdienstmedaillen überreichte. Bleibt der Dank des Instituts, den man sich zwar nicht anstecken kann, der aber vielleicht von längerer Dauer ist, denn dort wird die Erinnerung an ihn in Anerkennung und Anekdote nicht so bald verstummen. Drei Jahre lang habe ich versucht, ihn für eine würdige Abschiedsfeier zu gewinnen, aber er wollte weder Festkolloquium, noch Festvortrag, noch gar Festansprachen. Am 29. August 2002, dem vorletzten Tag seines Dienstes, lud er die Institutsmitglieder zu einem »buffet campagnard« in den sonnigen Innenhof des Hôtel Duret de Chevry und verabschiedete sich von uns auf seine unnachahmliche Weise: heiter und formvollendet.

Da das Ministerium durch stets neue Verfahrensaufgaben die rechtzeitige Ernennung eines nachfolgenden Stellvertreters verhinderte, habe ich Dr. Stefan Martens mit Wirkung vom 1. September zum kommissarischen Stellvertreter des Direktors bestellt. In Dr. Atsmas Funktion als Bibliotheksleiter folgt, in Erwartung des wiss. Bibliothekars, Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel nach; dort wartet das Stellplatzproblem auf eilige Abhilfe: für 2003 sind erstmals Planungsgelder für die Bibliothekserweiterung in Aussicht gestellt worden. Dr. Atsmas Stelle an sich geht an die solcher Verstärkung dringend bedürftige Zeitgeschichte und wird ab dem 1. Februar 2003 mit Frau Dr. Corinna Franz besetzt.

Derweil nun arbeiten andere Institutsunternehmen auf vorzeigbare Ergebnisse hin. Dazu gehört voran die Deutsch-Französische Geschichte, die zwar Verzögerungen erfuhr, aber, nach Anpassung der Termine, gut vorankommt. Es sei bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, daß Mitglieder des Hauses auch anderswo ihrer Pflicht zur Unterrichtung einer weiteren Leserschaft nachgekommen sind: Priv.-Doz. Dr. Babel und Dr. Martens im neuen Frankreich-Handbuch, hg. von Ingo Kolboom u. a., Dr. Martens auch in der bei Reclam erschienenen Geschichte Frankreichs, hg. von Ernst Hinrichs.

Was Stipendien und Stipendiaten angeht, ist zunächst zu vermelden, daß auf Initiative des Direktors die Gesellschaft für Schweizerische Geschichte (Prof. Guy Marchal, Luzern) mit den Instituten in Paris, London und Warschau ein Abkommen auf Betreuung von deren Stipendiaten getroffen hat, womit die de facto schon bestehende Fürsorge eine neue Grund-

7 Dazu ausführlicher unten unter »Bibliothek«.

lage erhält; eine Verstärkung des jeweiligen Stipendientitels wurde damit nicht bezweckt. Vielleicht wird aber das Pariser »Comité Fichet-Simon« ein zeithistorisches Stipendium zu Händen des DHI Paris und (abwechselnd) der Mission Historique Française en Allemagne in Göttingen geben. Die Einrichtung unserer »bourse francophone« hat sich derweil weiter bewährt: nach den Zeithistorikern Dr. Dominique Trimbur (1. Oktober 2001–31. März 2002) und Florent Brayard, der am 13. März 2002 promoviert wurde (1. April–30. September 2002) kommt mit Dr. Thierry Lesieur aus Poitiers (1. Oktober 2002–30. September 2003) wieder ein Mediävist zum Zuge. Die von den frankophonen Stipendiaten veranstalteten Ateliers stellen eine wertvolle Bereicherung unseres Programms dar und bringen uns mit immer neuen Forscherkreisen in Verbindung.

War im letzten Jahr das Verhältnis der Zeitalter bei den Stipendien recht unausgeglichen (Mittelalter 2 Stipendien/4 Monate; Frühe Neuzeit und Revolution 6/25; 19.–20. Jh. 10/44,5), sodaß man schon um das Mittelalter zu bangen begann, so stellt sich das Verhältnis diesmal ganz anders dar: Mittelalter 5/15, Frühe Neuzeit und Revolution 9/39,5, 19.–20. Jh. 11/41,25: Wer hätte gedacht, daß Alteuropa so in den Vordergrund treten würde? Die wirklichen Trends kann eben nur eine längerfristige Beobachtung ermitteln. Diesmal war auch die Kunstgeschichte vertreten (Reidemeister) und unter den Begünstigten fand sich auch eine Schweizerin (Fuchs). Die »Cotutelle« nimmt ebenso zu (Struck, Gaida, die Mitglieder des Europäischen Graduiertenkollegs Dresden/Paris: Oschema, Sickert) wie das Studium Deutscher an ausländischen Universitäten: Florenz (Hippler), Cambridge (v. Bülow, Hörber). Die Stipendiatenexkursionen führten am 21. Oktober 2001 nach Château-Thierry (geleitet vom Direktor) und am 12. Juni nach Senlis (Dr. Greve). Da gerade von Exkursionen die Rede ist, sei angefügt, daß wir uns zum diesjährigen Betriebsausflug am 29. Oktober 2001 in die neue Bibliothèque nationale de France begaben, mit der ein habitué der Salle Labrouste sich allerdings schwerlich anfreunden kann, und anschließend in die Palmyra-Ausstellung in der Mairie des 5. Arrondissements.

Das Jahresereignis war, wie stets, der Jahresvortrag am 12. Oktober 2001, den diesmal der Londoner Kollege Prof. Dr. Hagen Schulze hielt, über das Thema »L'identité de l'Europe et la renaissance de l'Antiquité« (bereits in der Reihe der Conférences annuelles im Druck erschienen). War der Saal im Hôtel Lamoignon (den uns Generalkonservator Jean Dérens erneut zur Verfügung stellte) diesmal, des umfassenden Themas wegen, noch voller als sonst? Es folgte der Empfang unserer Gönner, Freunde, Kollegen, Gäste im festlich herausgeputzten Hôtel Duret de Chevry.

Zur Beiratssitzung am Tag darauf kamen zusammen: Prof. Dr. U. Daniel (TU Braunschweig), Prof. Dr. H. Duchhardt (Dir. am Institut für europäische Geschichte, Mainz, stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. J. Ehlers (Freie Univ., Berlin), Prof. Dr. Dr. h.c. R. Hudemann (Univ. Saarbrücken), Prof. Dr. H. Müller (Univ. Frankfurt), Prof. Dr. H. Vollrath (Univ. Bochum, Vorsitzende) – Gäste: Dr. A. Koller (komm. Dir. DHI Rom), Prof. Dr. H. Schulze (Dir. DHI London), Prof. Dr. K. Ziemer (Dir. DHI Warschau) – BMBF: MinDirg Dr. U. Bake (UAL, Z 1), MR L. Schulte (RL 127); ORR P. Gieler (Vorsitzender HPR) – DHI PARIS: Prof. Dr. W. Paravicini (Dir.), Dr. H. Atsma (StV.d.Dir., Protokollant), G. Neumann (VL), Priv.-Doz. Dr. R. Babel (öPR), Dr. A. Greve u. Priv.-Doz. Dr. R. Große (beide Vertr. d. wiss. Mitarbeiter). Auf dem informellen Treffen des Beirats mit den Mitarbeitern am Morgen stellten Dr. König und Dr. Greve ihre Projekte vor. Nachmittags tagte der Beirat in Klausur. Es ging vor allem um Personalplanung, dann in strenger Diskussion mit Dr. Bake um die Bescherung der Juniorprofessur, das künftige Stiftungsgesetz und die künftige Geschäftsstelle, das Verfahren der Ernennung von künftigen Beiräten, schließlich um die auch vom Beirat für notwendig und dringend erachtete Bibliothekserweiterung. Das Mandat von Prof. Vollrath als Beiratsmitglied und als Vorsitzende wurde um vier Jahre verlängert.

Im Vergleich zu den im Herbst traktierten ernstesten Materien ist das von unserer Gesellschaft der Freunde zur Erinnerung an die Einweihung des Hauses am 19. Mai 1994 ausge-

richtete Frühlingsfest stets ein heiterer Anlaß, durch Jahreszeit und Form begünstigt. Diesmal fand es am 16. Mai 2002 statt, von Musik umrahmt, in einem einfachen Empfang ausklingend und thematisch den »relations franco-allemandes depuis 1963« gewidmet, die ein deutsch-französischer Doppelvortrag von Dr. Pierre Jardin (Berlin) und Prof. Dr. Adolf Kimmel (Trier) behandelte, mit weniger Optimismus als die im Saal anwesenden Praktiker für angemessen hielten.

Pressehörig sind wir nicht, aber wir achten auf Öffentlichkeit und freuen uns, wenn sie von unseren Aktivitäten Notiz nimmt. Mehrfach war dies im vergangenen Jahr der Fall: Nicolas Weill widmete dem Kolloquium »Intelligenz und Okkupation« einen größeren Artikel in »Le Monde« vom 15. März 2002. Ulrich Pfarr tat desgleichen zum Laokoon-Kolloquium in der F.A.Z. vom 15. Mai 2002 (vergaß allerdings, unseren Namen zu nennen, und denjenigen der EPHE: nur die École normale supérieure ist als Veranstalter erwähnt) und schließlich würdigte Christoph Albrecht in der F.A.Z. vom 8. Mai 2002 Robert Becks in der Francia 27/3 erschienenen Aufsatz über die vergleichende Geschichte des Sonntags. Andreas Sohns Geschichte der Commission du Vieux Paris, in Francia 27/1 (2000) erschienen, wird von der Kommission übersetzt und als eigene Jubiläumsschrift veröffentlicht. Dies hat am 11. Januar 2002, eine Woche vor seinem Tod, noch Michel Fleury, der Vize-Präsident der Kommission, in die Wege geleitet, ein besonderer Freund unseres Hauses (zumal Dr. Atsmas), und Gründungsmitglied der Société des Amis; wir werden seine »haute figure« nicht so bald vergessen.

Förderungen haben wir eine ganze Reihe erfahren, wenn wir derzeit auch mit großen Drittmittelanträgen zurückhaltend sind, weil der endgültige Abschluß älterer Bewilligungen und die Deutsch-Französische Geschichte uns vollauf beschäftigen. Die Gesellschaft der Freunde schloß 2500 € zu, damit für das Paris-Projekt von Dr. König die fehlende Literatur gekauft werden und die Gerda Henkel Stiftung bewilligte für dasselbe Projekt 9000 €, damit eine Hilfskraft eingestellt werden kann. Die Fondation pour la protection du patrimoine culturel, historique et artisanal in Lausanne unterstützte den Druck des 1. Bandes der Protokollbücher des Ordens vom Goldenen Vlies mit 13 000 und die Arbeit an der Datenbank Prosopographia Burgundica mit 17 000 Schweizer Franken. Dankbar verzeichnen wir auch die Buchgeschenke des Service Historique de l'Armée de Terre (60 Titel) und des Goethe-Instituts (51 Titel).

Damit sind wir bei den Freudenanlässen angelangt, die es zum Schluß dieser Einleitung zu nennen gilt. Priv.-Doz. Dr. Große hat sich am 21. November 2001 in Heidelberg habilitiert, er unterrichtet dort nun jedes zweite Semester, so wie es Priv.-Doz. Dr. Babel in München bereits tut und seit langem in Mannheim Prof. Dr. Voss.

Eine Ehre war uns der Besuch des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Fritjof von Nordenskjöld, am 3. Juni 2002. Er war es auch, der unserem langjährigen Freund und Gönner Philippe Contamine, membre de l'Institut, am 17. Mai 2002 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse im Hôtel Beauharnais anheftete. Daß unser ehemaliger Beiratsvorsitzender Otto Gerhard Oexle am 28. September 2001 zum doctor honoris causa der Universität Paris-I Sorbonne promoviert worden ist, wurde schon im letzten Bericht angekündigt. Zu vielen französischen und belgischen Institutionen unterhalten wir langjährige und aktive Beziehungen; der vorliegende Bericht zeugt davon. Daß aber die Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, der schon der Gründer des Instituts, Prof. Dr. Dr. h.c. Eugen Ewig, und der langjährige Direktor, Prof. Dr. Dr. es h.c. Karl Ferdinand Werner, als membres associés étrangers angehören, nun am 28. Juni 2002 auch den amtierenden Direktor als Dritten hinzuwählte, das zeugt von einer Wertschätzung der Institution, die Lohn ist und zugleich Ansporn für die Zukunft.

Allgemeine Forschungsprojekte

Deutsch-Französische Geschichte

Mit den unvermeidlichen Verzögerungen geht die Arbeit gleichwohl munter voran, gefördert durch ein Autorentreffen am 13. Juni 2002 in der Maison des Sciences de l'Homme. Hier der Stand nur der vom DHI zu verantwortenden Bände:

Bd. 1 (vor 800) (Dr. Martin Heinzelmänn), in Planung.

Bd. 2 (ca. 800–1250) (Priv.-Doz. Dr. Rolf Große). Der Band sollte ursprünglich den Zeitraum von der Jahrtausendwende bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts umfassen. Im Laufe der Arbeit stellte sich jedoch heraus, daß es sinnvoller ist, die Darstellung bereits mit der Karolingerzeit zu beginnen. Seine neue Gliederung wurde auf dem Autorentreffen am 13. Juni vorgestellt. Das Manuskript wird voraussichtlich im Frühjahr 2003 abgeschlossen werden.

Bd. 4 (1495–1648) (Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel). Die Redaktion geht dem Ende entgegen, lediglich an Teil II ist noch zu arbeiten. Das Gesamtmanuskript wird im Frühjahr 2003 vorliegen.

Bd. 5 (1648–1789) (Prof. Dr. Jürgen Voss). Die Vorbereitungen wurden fortgesetzt. Abgabetermin: Frühjahr 2004.

Bd. 10 (1933–1945) (Dr. Stefan Martens). Die Arbeiten wurden im Frühsommer 2002 aufgenommen. Voraussichtlicher Abschluß im Frühjahr 2004.

Bd. 11 (1945–1963) (Priv.-Doz. Dr. Andreas Wilkens). Nach Abschluß des Habilitationsverfahrens am 15. Dez. 2001 wurden die Arbeiten wieder aufgenommen.

Mittelalter

Monumenta Palaeographica Medii Aevi (Dr. Hartmut Atsma)

Zu Prof. Vezin (Directeur d'études à l'EPHE, Correspondant de l'Institut) und Dr. Atsma, die das Vorhaben 1994 begründet und bisher allein geleitet haben, ist seit Anfang des Jahres 2002 Prof. Mahé (Directeur d'études à l'EPHE, Membre de l'Institut) als dritter Herausgeber der »Monumenta palaeographica medii aevi« (MPMA) hinzugetreten. Im Rahmen der MPMA sind seit 1997 9 Bände erschienen; zur Zeit sind 4 Bände im Druck. Im einzelnen ist folgendes zu berichten:

Erschienen: Les plus anciens documents originaux de l'abbaye de Cluny, publ. par H. Atsma, S. Barret et J. Vezin, t. III (doc. 61 à 90 = Paris, BNF, Coll. de Bourgogne, vol. 77, n^{os} 62 à 89). Préface de Giles Constable. Turnhout (Brepols) 2002 (Series gallica). – Im Druck: Codices hebraicis litteris exarati quo tempore scripti fuerint exhibentes, publ. par Malachi Beit-Arié, Colette Sirat, Mordechai Glatzer et al. t. III (Series hebraica); erscheint 2002. – Les comptes sur tablettes de cire de Jean Sarrazin, chambellan de saint Louis, publ. par E. Lalou, 2 vol. (Series gallica); erscheint 2003. – Corpus des inscriptions médiévales d'Espagne, publ. par Jorge Casanovas, 2 vol. (Series hebraica); erscheint 2003. – In Vorbereitung für den Druck: Les rouleaux des morts, publ. par Jean Dufour, 2 vol. (Series gallica). – Les plus anciens documents originaux de l'abbaye de Cluny, publ. par H. Atsma, S. Barret et J. Vezin, t. IV (Series gallica). – Les diplômes originaux de Louis le Pieux, publ. par Jean-Pierre Brunterc'h et Peter Johanek, t. I (Series gallica). – Manoscritos visigóticos, publ. par Isabel Velázquez Soriano, t. I (Series hispanica). – Fragmentos de códices visigóticos, publ. par Mari Luisa Pardo, Carmen del Camino, Pilar Ostos, 2 vol. (Series hispanica).

Dem Vorstand und der Generalversammlung der »Union académique internationale«, unter deren Schirmherrschaft die MPMA erscheinen, sind die üblichen Halbjahres- und Jahresberichte zum 22. Februar und zum 30. Mai 2002 vorgelegt worden. Außerdem haben die Herausgeber die Reihe am 15. Dez. 2001 im Rahmen einer Sitzung der »Commission royale d'histoire de Belgique« (Acad. royale) in Brüssel vorgestellt. – Zu Stand und Planung

des Unternehmens: Mme Geneviève Hasenohr hat ihre Sammlung der ältesten, original überlieferten Dokumente in französischer Sprache ergänzt und mit der Textherstellung begonnen (Series gallica). – Die Herausgabe der hebräischen Inschriften des Mittelalters, die in Paris gefunden wurden, wird von G. Nahon und S. Fellous betrieben (Series hebraica). – Die Herausgabe der hebräischen Urkunden, die in England während des Mittelalters ausgestellt wurden, wird durch J. Olzowsky-Schlanger vorbereitet (Series hebraica). – Die Absicht der Akademie der Wissenschaften Athen, die datierten griechischen Handschriften aus der Zeit vor 1600 im Rahmen der MPMA herauszugeben, ist durch eine eigens für die Herausgabe berufene Kommission und nach Beratung durch Jean Irigoien (Membre de l'Institut) mit einem detaillierten Plan für die Veröffentlichung konkretisiert worden. – Die Beratungen und Planungen zur Series hungarica sind in Verbindung mit Prof. Maroth und Prof. Solymosi (Akad. d. Wiss.), zur Series polonica mit Prof. Markowski (Akad. u. Univ. Krakau), Prof. Jurek (Univ. Posen) u. Prof. Skupiński (Lublin) sowie zur Series russica mit Prof. Kahtanov (Akad. d. Wiss. Moskau, Institut für Geschichte) gefördert worden.

H. Atsma wird in Kooperation mit den beiden anderen Herausgebern die Arbeit an den MPMA, insbesondere an der Veröffentlichung der ältesten original überlieferten Urkunden des Klosters Cluny, fortsetzen (geplant sind weitere 3–4 Bände, die mit Unterstützung des DHIP und der EPHE erscheinen).

Sources hagiographiques de la Gaule (SHG) (Dr. Martin Heinzelmänn)

Im Berichtsjahr wurde die Druckfassung des Bandes »La réécriture hagiographique dans l'Occident médiéval. Transformations formelles et idéologiques, sous la direction de Monique Gouillet et Martin Heinzelmänn« (Beihefte der Francia, 58) abgeschlossen und von den Herausgebern die dazugehörigen Indizes erstellt (Index der Heiligen und der Handschriften).

Im Rahmen der Tagung »Hagiographie und Überlieferung. Deutsch-französisches Round-Table Gespräch« im Max-Planck-Institut für Geschichte (Göttingen), veranstaltet von der Mission historique française en Allemagne und der Universität Göttingen, hat M. Heinzelmänn das Projekt SHG und dessen Zielsetzung erläutert. Bei gleicher Gelegenheit hat J.-Claude Poulin über »Paratexte et critique hagiographique (jusqu'au XII^e siècle)« berichtet, wobei er ausführlich auf paratextuelle Elemente der hagiographischen Handschriften einging (Titel, Inhaltsverzeichnis, Kapitelüberschriften, Kolophone, etc.), die bei der Identifizierung der handschriftlichen Fassungen einzelner Texte eine hervorragende, in der Forschung bisher kaum beachtete Rolle spielen (vgl. etwa das Inhaltsverzeichnis der Vita s. Samsonis, aufgrund dessen J.-C. Poulin die *vita primigenia* des Heiligen erschließen kann: Id., La »Vie ancienne« de saint Samson de Dol comme réécriture [BHL 7478–7479], in: *Analecta Bollandiana* 119 [2001] S. 261–312); der Beitrag ist für die Festschrift für Guy Philippart (2003) vorgesehen.

Gallia Pontificia (Priv.-Doz. Dr. Rolf Große)

Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge 10

Herr Große führte die Arbeit an den Beständen der Pariser Bischöfe und des Domkapitels dem Abschluß entgegen. Zugleich sichtete er das Material einer Reihe weiterer Kirchen der Diözese Paris, u. a. Saint-Germain-l'Auxerrois, Saint-Maur-des-Fossés, Sainte-Opportune, Saint-Marcel, Saint-Mathurin, das Leprosenspital Saint-Lazare sowie Notre-Dame de Gournay-sur-Marne. Insgesamt ist für sie mit 46 bislang unedierte Papsturkunden zu rechnen. Ihre handschriftliche Überlieferung (Original und Kopie) ist nach Auswertung der wichtigsten Chartulare weitgehend erfaßt, ein großer Teil der Texte wurde inzwischen mikroverfilmt.

Darüber hinaus übernahm Herr Große Ende letzten Jahres die Betreuung des von Benoît Chauvin (Devecey) bearbeiteten Bandes Langres, sah ein Teilmanuskript durch und führte mehrere Gespräche mit dem Autor. Eine erste Besprechung fand auch mit Monsieur Michel

Rubellin (Lyon) statt, der bereit ist, die Gallia Pontificia für die Diözese Lyon in Angriff zu nehmen und eine Arbeitsgruppe aufzubauen. Auch sie wird von Herrn Große betreut werden.

Das Burgund-Projekt (Prof. Dr. Werner Paravicini)

Hinzuweisen ist darauf, daß in den Institutsreihen mehrere Bände erschienen oder im Druck sind, die zwar nicht im DHI oder in seinem Auftrag angefertigt wurden, aber durch Stipendien gefördert worden sind: P. Ehm, *Burgund und das Reich* 2002 (PHS 61); von M. Prietzel, der 2001 seine Biographie des Guillaume Fillastre in der Reihe der BdF veröffentlicht hatte, nun *Guillaume Fillastre, Ausgewählte Werke (Instrumenta 11, im Druck)*; Chr. Kleinert, *Philibert de Montjeu (BdF 59, im Druck)*.

(1) Die Edition der Argentiersrechnungen des burgundischen Hofes (Dr. Anke Greve, Émilie Lebailly, M.A., Prof. Dr. Werner Paravicini)

Im November 2001 erschien die Jahresrechnung 1468 (XXIII–613 S.); die Jahresrechnung 1469 (553 S.) ist im Druck und wird noch 2002 erscheinen (die genauen bibliogr. Angaben s. in Teil II). Die Fortsetzung (Jahresrechnung 1470, einzelne Monatsrollen und Rechnungsbelege) wird zu gegebener Zeit wieder aufgenommen werden. Vorerst hat die Datenbank (s. unten) Vorrang.

(2) Datenbank »Prosopographia Burgundica« (verantwortlich Dr. Anke Greve)

Prosopographie des Hofes der Herzöge von Burgund aufgrund der täglichen Gagen- und Sachabrechnungen Philipps des Guten/Karls des Kühnen 1419–1477.

Mitarbeiter: Louis-Philippe Dugal (15. Januar 2002–15. Juni 2002, 17,5 h/Woche), Sébastien Hamel (ab 1. März 2001, 19,5 h/Woche), Sylvie Fabre (ab 1. Juli 2001, 19,5 h/Woche). Durch die Einführung der 35-Stunden-Woche ab 1. Januar 2002 reduzierte sich die wöchentliche Arbeitszeit der wissenschaftlichen Hilfskräfte auf 17,5 h/Woche (s. auch Personal). Seit Juli 2001 wird eine Stelle einer wissenschaftlichen Hilfskraft für das Projekt durch die Schweizer Fondation pour la protection du patrimoine culturel, historique et artisanal (Lausanne) finanziert.

Die durch den Projektmitarbeiter Sébastien Hamel programmierte Benutzeroberfläche hat sich im abgelaufenen Jahr hervorragend bewährt. Die aus der vorherigen Datenkonvertierung resultierenden Fehler (s. Jahresbericht 2000–2001) wurden durch Frau Greve und die Mitarbeiter Dugal, Fabre, Hamel kontinuierlich korrigiert. Insgesamt handelt es sich um 4939 Dokumente, von denen bisher 3920 (Stand 16. August 2002) überprüft worden sind. Von allen Dokumenten, die nicht in Kopie- bzw. Mikrofilmform im DHIP vorlagen, werden Aufnahmen mit einer Digitalkamera erstellt. Die Dokumente in PDF-Format stehen dem Projekt zentral über den Server des DHIP zur Verfügung (inzwischen 8 GB oder etwa 1500 Dokumente).

Ogleich die Verifikation noch nicht abgeschlossen ist, wurde mit der Neueingabe von Dokumenten zur Zeit Karls des Kühnen als Herzog begonnen; Hôtels: Karl der Kühne, Magarethe von York und Maria von Burgund. (Stand: 431 Stk. – es stehen noch etwa 550 Stk. aus). Auch hier wurden und werden die nötigen Dokumente in PDF-Format auf dem Server bereitgestellt.

Die Datenbank selbst besteht aus 7 miteinander verknüpften Einzeldatenbanken (Écrou, Ort, Gastgeber und Gäste, Ämter, Personal Hôtel, Abrechnung, Unterzeichner), zuzüglich eines Personenkatalogs (Cat), der gleichzeitig geöffnet werden kann. Sie ist voll funktionsfähig und im DHIP konsultierbar, zugleich auch als runtime-Version auf CD-Rom zu Demonstrationszwecken vorhanden.

Größe der Datenbank mit Stand vom 31. August 2001:

Datenbank	Datensätze	Entsprechung
Ecrou	5291	5291 Dokumente
Lieux	5860	ca. 400 Orte
Hôtes et invités	12 359	ca. 400 Personen
Office	17 754	ca. 400 Personen
Personnel	319 395	ca. 2700 Personen
Comptables	4238	ca. 100 Personen
Signataires	296	11 Personen
Catalogue	2955	2955 Personen
Gesamt	368 148	~ 120 MB

Da diese Datenbank möglichst bald im Internet online veröffentlicht werden soll, wurde von Sébastien Hamel eine Internet-Applikation der Datenbank in Filemaker Unlimited programmiert. Die Programmierung dieser Anwendung ist abgeschlossen. Die Datenbank in ihrer Internet-Applikation wird zur Zeit in ihrem Zugriffsverhalten lokal getestet. Ein Internetttest wird noch in diesem Jahr erfolgen. Eine Anleitung zum Gebrauch der Datenbank, Historie des Projekts und Einordnung in den Forschungszusammenhang werden für Benutzer in Französisch vorliegen.

*(3) Edition der Hofordnungen Philipps des Guten (1407) 1419–1467
(extern Dr. Holger Kruse, Prof. Dr. Werner Paravicini)*

Die länger ruhende Arbeit ist am 1. Aug. 2002 per Werkvertrag zunächst über fünf Monate von Dr. Holger Kruse (Norderstedt/Kiel) wieder aufgenommen worden. Neues Material, das W. Paravicini in der Bibliothek der Société Éduenne in Autun fand, ist bereits abgeschrieben. Es steht zu hoffen, daß der Band im Jahre 2003 in den Druck gehen wird.

*(4) Edition der Hofordnungen Karls des Kühnen
(Dr. Anke Greve, Prof. Dr. Werner Paravicini)*

Die Arbeiten an diesem Projekt wurden zugunsten der Arbeit an der Datenbank (s. oben) zurückgestellt. W. Paravicini bereitete indes einen Vortrag über die Beschreibung von Karls Hofstaat durch Olivier de la Marche vor; sein Aufsatz über Karls »Magnificences« ist erschienen; weiteres ist im Druck (s. Teil II).

*(5) Edition der Protokollbücher des Ordens vom Goldenen Vlies 1430–1477
(extern Dr. Sonja Dünnebeil, Wien; Prof. Dr. Werner Paravicini)*

Bd. 1 (1430–1467) ist 2002 im Druck erschienen (262 S.); Bd. 2 (1468) soll 2003 in den Druck gehen; Bd. 3 (1473) ist in Arbeit.

*(6) Edition des »Recueil du Fay« (extern Dr. Petra Ehm, Bonn, jetzt Münster,
und Dr. Harm von Seggern, Kiel; Prof. Dr. Werner Paravicini)*

Diese Briefsammlung der Jahre 1474–1477 (1505) aus dem Hause Neufchâtel ist im Druck und wird 2003 erscheinen.

(7) Burgund-Seminar

(Prof. Dr. Werner Paravicini und Prof. Dr. Bertrand Schnerb, Lille/Paris)

Die monatliche Veranstaltung im DHI wurde im dritten Jahr durchgeführt, diesmal zum Thema »Paris, capitale des ducs de Bourgogne«. Der Dir. sprach am 18. Dez. 2001 über »Les investissements religieux des Ducs de Bourgogne à Paris«. Die Themen- und Expona-

teliste für die geplante Ausstellung zum Thema ist nach mehreren Gesprächen mit Vertretern der Archives nationales erstellt worden. Aber die Raum- und Budgetprobleme des Nationalarchivs haben das Ausstellungsprojekt zum Bedauern aller Beteiligten schließlich scheitern lassen. Es wird statt eines Katalogs nun ein Themenband vorbereitet, in den auch die Vorträge des Jahrs 2002–2003 einfließen werden. Das Arbeitsergebnis der ersten beiden Seminarjahre ist unter dem Titel »Les étrangers à la cour de Bourgogne« als Sonderheft der Revue du Nord im Druck und wird noch 2002 erscheinen.

Frühe Neuzeit

Johann Daniel Schöpflin: Wissenschaftliche und diplomatische Korrespondenz (Prof. Dr. Jürgen Voss)

Die Edition ist im Januar 2002 im Umfang von 686 S. erschienen.

19. Jahrhundert

Die Topographie der deutschen Kolonie in Paris 1850–1914 (Dr. Mareike König)

Dr. König hat die Arbeit an einer CD-Rom bzw. Internetpräsentation zum Thema mit Adreß- und Photodatenbank sowie interaktiven Stadtplänen zur Visualisierung der Verteilung der Deutschen im Pariser Stadtgebiet (zeitweise bis zu 8% der Bevölkerung) begonnen und am 21. Juni bereits ein dem Vergleich dienendes Atelier veranstaltet, das veröffentlicht werden wird. Die Gesellschaft der Freunde des DHIP unterstützt das Unternehmen mit einer namhaften Spende für einschlägige Buchanschaffungen, die Gerda Henkel Stiftung hat Mittel bereitgestellt, um für ein halbes Jahr eine wiss. Hilfskraft einzustellen; M. Gaël Cheptou wird am 1. September 2002 die Arbeit aufnehmen.

Zeitgeschichte

Archivführer zu den deutschen Akten zur Geschichte Frankreichs und Belgiens unter deutscher Besatzung im Zweiten Weltkrieg (Dr. Stefan Martens)

Die Drucklegung der mit Unterstützung des Bundesarchivs bzw. der Archives Nationales erstellten beiden Bestandsübersichten zu den in Freiburg und Paris verwahrten Akten zur Geschichte der deutschen Besetzung Frankreichs und Belgiens im Zweiten Weltkrieg konnte im Berichtszeitraum abgeschlossen werden. Der deutsche Band (XII–761 S.) ist im März 2002 erschienen, der französische Band folgt zum Jahresende. In der Einleitung wird in deutscher bzw. französischer Sprache im Anschluß an eine knappe Übersicht zur Struktur der deutschen Besatzungsverwaltung ausführlich die wechselhafte Geschichte der Überlieferung der Bestände dargelegt, zu deren Klärung umfangreiche Recherchen in französischen, deutschen und amerikanischen Archiven erforderlich waren. Ausgestattet mit Registern, Organigrammen und Karten erhält die Forschung zum ersten Mal einen Überblick über die erhalten gebliebenen deutschen Akten.

Auswahledition der Synthesen der Berichte der französischen Präfekten sowie der Monatsberichte des deutschen Militärbefehlshabers 1940–1944 (Dr. Stefan Martens)

Die Evaluierungskommission, die am 16. Mai 2001 unter dem Vorsitz von Prof. Hirschfeld im DHIP tagte, hatte sich dafür ausgesprochen, die editorischen und redaktionellen Arbeiten über das ursprüngliche Projektende am 31. Juli hinaus fortzusetzen und abzuschließen. Mit den verbliebenen Mitteln der Volkswagenstiftung wurde mit Herrn Peter Lieb vom 1. Oktober bis 21. Dezember 2001 ein Werkvertrag geschlossen, um Dr. Martens bei den noch ausstehenden Recherchen und der redaktionellen Überarbeitung zu unterstützen. Zur glei-

chen Zeit setzte auf französischer Seite Florent Brayard die Bearbeitung der noch fehlenden Synthesen der französischen Präfektenberichte fort.

Zwischen dem DHIP, den Archives Nationales und dem IHTP wurde im Februar 2002 vereinbart, die Möglichkeiten einer elektronischen Edition zu prüfen, die entsprechend der Empfehlung der Evaluierungskommission in der alleinigen Verantwortung der französischen Partnerorganisationen liegen soll. Die französischen Unterlagen lagen zu diesem Zeitpunkt vollständig vor. Die Bearbeitung der deutschen Berichte wurde durch Dr. Martens im Mai 2002 abgeschlossen. Im Oktober ist ein weiteres Treffen mit den französischen Partnern in Aussicht genommen, um im Lichte des Ergebnisses der technischen Prüfung die verschiedenen Möglichkeiten einer praktischen Umsetzung zu beraten.

Veröffentlichungen

Mittelalter

FRANCIA 28/1 (2001): Mittelalter – Moyen Âge, Stuttgart (Thorbecke) 2002, XII–452 S. – ISBN 3-7995-8100-6.

Hedwig Röckelein, Reliquientranslationen nach Sachsen im 9. Jahrhundert. Über Kommunikation, Mobilität und Öffentlichkeit im Frühmittelalter, Stuttgart (Thorbecke) 2002, 500 S. (BdF 48) – ISBN 3-7995-7442-5. – Brigitte Englisch, Zeiterfassung und Kalenderprogramm in der frühen Karolingerzeit. Das Kalendarium der Hs. Köln DB 83–2 und die Synode von Soissons 744, Stuttgart (Thorbecke) 2002, 182 S. (Instrumenta 8) – ISBN 3-7995-7272-4. – Sonja Dünnebeil (Hg.), Die Protokollbücher des Ordens vom Goldenen Vlies. Band. 1: Herzog Philipp der Gute 1430–1467. Mit den Aufzeichnungen des Wappenkönigs Toison d'or, Regesten und dem Text der Ordensstatuten, Stuttgart (Thorbecke) 2002, 262 S. (Instrumenta 9,1) – ISBN 3-7995-7273-2. – Petra Ehm, Burgund und das Reich. Spätmittelalterliche Außenpolitik am Beispiel der Regierung Karls des Kühnen (1465–1477), München (Oldenbourg) 2002, 349 S. (PHS 61) – ISBN 3-486-56683-0. – Comptes de l'Argentier de Charles le Téméraire duc de Bourgogne, Volume 1 – Année 1468, Le registre B 2068 des Archives départementales du Nord, publiés par Anke Greve et Émilie Lebailly, s.l.d. de Werner Paravicini, avec le soutien de l'Académie des sciences de Göttingen et de l'Institut historique allemand, Paris (Boccard) 2001 (XXIII–613 S.) – ISBN 2-87754-122-3.

Frühe Neuzeit, Revolution, Empire (1500–1815)

FRANCIA 28/2 (2001): Frühe Neuzeit – Revolution – Empire 1500–1815, Stuttgart/Thorbecke) 2002, XIII–373 S. – ISBN 3-7995-8101-4.

Jürgen Voss (Hg.), Johann Daniel Schöpflin, Wissenschaftliche und diplomatische Korrespondenz, Stuttgart (Thorbecke) 2002, 686 S. (BdF 54) – ISBN 3-7995-7448-4. – Daniel Schönflug, Jürgen Voss (Hg.), Révolutionnaires et Émigrés. Transfer und Migration zwischen Frankreich und Deutschland 1789–1806, Stuttgart (Thorbecke) 2002, 250 S. (BdF 56) – ISBN 3-7995-7450-6. – Daniel Schönflug, Der Weg in die Terreur. Radikalisierung und Konflikte im Straßburger Jakobinerclub (1790–1795), München (Oldenbourg) 2002, 432 S. (PHS 58) – ISBN 3-486-56588-5.

19. und 20. Jahrhundert

FRANCIA 28/3 (2001): 19./20. Jahrhundert – Histoire contemporaine, Stuttgart (Thorbecke) 2002, XIII–365 S. – ISBN 3-7995-8102-2.

Wolfgang Hans Stein, Inventar von Quellen zur deutschen Geschichte in Pariser Archiven und Bibliotheken, Teil 2. Archive im Bereich des Verteidigungsministeriums, Archive

des Außen- und des Finanzministeriums, Stadtpariser Archive und Bibliotheken, Stuttgart (Thorbecke) 2002, 562 S. (Instrumenta 5) – ISBN 3-7995-7269-4. – Stefan Martens (Hg.), Frankreich und Belgien unter deutscher Besatzung 1940–1944. Die Bestände des Bundesarchiv-Militärarchivs Freiburg, bearbeitet von Sebastian Remus, Stuttgart (Thorbecke) 2002, LXII–761 S. (Instrumenta 7) – ISBN 3-7995-7271-6. – Matthias Steinbach, Abgrund Metz. Kriegserfahrung, Belagerungsalltag und nationale Erziehung im Schatten einer Festung 1870/71, München (Oldenbourg) 2002, VII–167 S. (PHS 56) – ISBN 3-486-56609-1. – Uwe Kühl, Der Munizipalsozialismus in Europa – Le socialisme municipal en Europe, München (Oldenbourg) 2001, 155 S. (PHS 57) – ISBN 3-4876-56608-3.

Kolloquien⁸

Allgemeines: Das alte und das neue Europa. I: Zu Grundfragen von Austauschprozessen zwischen den europäischen Großregionen in Mittelalter und Früher Neuzeit. Tagung der Deutschen Historischen Institute Warschau und Paris. Warschau, 26.–27. Oktober 2001. – W. Paravicini (MO). – Le Laocoon, histoire et réception. Kolloquium der École pratique des Hautes Études, Section des Sciences historiques et philologiques (J. Le Rider), der Unité mixte de recherche du CNRS 8547 »Pays germaniques: histoire, culture, philosophie« (F. Queyrel) in Zusammenarbeit mit dem DHIP. Paris (DHIP/ENS), 29.–30. April 2002. – W. Paravicini (MO).

Mittelalter: Onomastique et parenté. Unit for prosopographical research. Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 16. November 2001. – M. Heinzelmann (O). – Probleme einer germanisch-romanischen Kultursynthese in der Spätantike und im frühen Mittelalter. Kolloquium der DFG-Forschergruppe »Nomen et Gens« in Zusammenarbeit mit dem DHIP. Paris, 19.–22. März 2002. – M. Heinzelmann (B).

19. und 20. Jahrhundert: Politique, science et religion: Français et Allemands au Levant (XIX^e–XX^e s.). Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 3. Dezember 2001. – D. Trimbur (O). – Les intellectuels et l'Occupation (1940–1944) – Problèmes ouverts de la recherche. Kolloquium veranstaltet in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Albrecht Betz, RWTH Aachen, und dem Institut d'Histoire du Temps Présent, mit Unterstützung der Volkswagenstiftung. Paris, 4.–5. März 2002. – S. Martens, W. Paravicini (MO). – Deutsche Arbeiter und Handwerker in Paris. Migration im 19. Jahrhundert in vergleichender Perspektive. Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 21. Juni 2002. – M. König (O).

Vorträge

Allgemeines: Prof. Dr. Hagen Schulze, Direktor des DHI London, L'identité de l'Europe et la renaissance de la l'Antiquité, Jahresvortrag am 12. Oktober 2001 in der Bibliothèque historique de la Ville de Paris.

Mittelalter: Prof. Dr. Rosamond McKitterick, University of Cambridge, L'Église carolingienne et le livre, am 29. November 2001 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Jean-Pierre Brunterc'h, conservateur en chef du Patrimoine aux Archives nationales. – Marc Boone, professeur à l'Université de Gand, La justice en spectacle. L'exercice de la justice en Flandre pendant la crise du pouvoir »bourguignon« (fin du XV^e siècle), am 13. Dezember 2001 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Dir. – Prof. Dr. Heribert Müller, Universität Frankfurt am Main, Les pays rhénans, la France et la Bourgogne à l'époque du concile de Bâle. Une leçon d'histoire politique, am 21. Februar 2002 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Jean-Marie Moeglin, professeur à l'Université de Paris-XII. – Prof. Dr. Friedrich Prinz, Universität München, Die

8 O = Organisation. MO = Mitorganisation. B = Beratung und finanzielle Beteiligung.

kirchliche Adaption pagan-antiker Geisteskultur und deren modifizierte Weitergabe an germanische Völker, öffentlicher Vortrag am 20. März 2002 im DHIP, im Rahmen des Kolloquiums »Akkulturation«.

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815): Daniel Roche, professeur au Collège de France, L'hospitalité à l'époque moderne, am 6. Dezember 2001 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Dir. – Buchvorstellung Prof. Dr. h.c. Klaus Malettke, Universität Marburg, Les relations entre la France et le Saint-Empire au XVII^e siècle, am 28. Februar 2002 im DHIP. Diskussionsteilnehmer: Jean Meyer, professeur émérite de l'Université de Paris-Sorbonne (Paris-IV) (Sitzungspräsident), Lucien Bély, professeur à l'Université de Paris-Sorbonne (Paris-IV), Gérald Chaix, professeur à l'Université de Tours, und René Pillorget, professeur émérite de l'Université de Lille III. – Prof. Dr. Anton Schindling, Universität Tübingen, Religionskrieg oder Strafgericht Gottes? Kriegserfahrungen im Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges – Der Tübinger Sonderforschungsbereich »Kriegserfahrungen – Krieg und Gesellschaft in der Neuzeit«, am 14. März 2002 im DHIP, mit Einführung und Diskussionsleitung durch André Corvisier, professeur émérite de l'Université de Paris-IV.

19. und 20. Jahrhundert: Klaus-Peter Sick, Assistent an der Humboldt Universität Berlin, De l'opportunisme au libéralisme autoritaire. La crise du libéralisme français à l'époque du parlementarisme démocratisé (1885–1940), am 18. Oktober 2001 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Serge Berstein, professeur à l'Institut d'Études Politiques de Paris. – Corine Defrance, chercheur au CNRS, Universités et universitaires allemands dans l'après-guerre, am 24. Januar 2002 im DHIP, mit Einführung und Diskussion durch Direktor. – Vers une nouvelle Église? Les débuts de la Réforme, 1516–1526. Table ronde veranstaltet von Jean-Marie Valentin, professeur à l'Université de Paris-IV – Sorbonne, in Zusammenarbeit mit dem Institut universitaire de France anlässlich des Erscheinens des vom ihm herausgegebenen Tagungsbandes: Luther et la Réforme. Du Commentaire de l'»Épître aux Romains« à la »Messe allemande«. Diskussionsteilnehmer: Jean Delumeau, membre de l'Institut, professeur au Collège de France (Sitzungspräsident), Gérald Chaix, professeur à l'Université de Tours, und Patrice Veit, chargé de recherches au CNRS, Bonn. – Sandrine Kott, maître de conférences à l'Université de Poitiers, membre de l'Institut universitaire de France, Pour une histoire sociale du pouvoir en RDA, am 11. April 2002 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Gilbert Badia, professeur émérite de l'Université de Paris-VIII. – Dr. Ulrich Schlie, titulaire de la Chaire Alfred Grosser 2001–2002 à l'Institut d'Études Politiques, Trajectoires exemplaires. Biographies personnelles et exercice du pouvoir national-socialiste: Albert Speer, Karl Brandt et Walter Schellenberg, am 23. Mai 2002 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Dir. – Prof. Dr. Ulrich Herbert, Universität Freiburg im Breisgau, Drei politische Generationen: Deutschland im 20. Jahrhundert, am 6. Juni 2002 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Alfred Grosser, professeur émérite de l'Institut d'Études Politiques de Paris. – Prof. Dr. Ulrich Großmann, Direktor des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg, Château Gaillard. L'état de la recherche: certitudes et incertitudes, am 27. Juni 2002 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Jean Mesqui, président de la Société française d'archéologie.

Stipendiaten

»Frankophone« Stipendiaten, die während ihres Aufenthalts am Institut ein Atelier organisieren, waren im Berichtszeitraum: Dr. Dominique Trimbur, Politiques religieuses et politiques culturelles, 1840–1948. Les présences allemandes et françaises en Palestine. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Dominique Bourel (Centre de Recherche Français, Jerusalem) (1.7.–31.12.2001); Dr. Florian Brayard, »La solution finale de la question juive«. La techni-

que, le temps et les catégories de la décision. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Jean-Pierre Azéma (Institut d'Études Politiques de Paris) (1.1.–30.9.2002).

Neuer frankophoner Stipendiat wurde ab 1. Okt. 2002 Dr. Thierry Lesieur, *La quaestio, ses formes et son mode de résolution entre le IX^e et le XII^e siècle*. Die Habilitation wird betreut von Prof. Dr. Martin Aurell (Univ. Poitiers).

Auf den monatlichen Stipendiatenkolloquien trugen vor: 25. September 2001: Martin Jungius, M.A. (Konstanz), *Der Service du Contrôle des Administrateurs Provisoires (SCAP) als Instrument der ökonomischen Arisierung in Frankreich (1940–1944)*. – 16. Oktober 2001: Dr. Peter Schröder (HU Berlin), *Schiller als politischer Denker*. – 13. November 2001: Bernhard Struck (TU Berlin/Paris I), *Nicht West – nicht Ost. Frankreich- und Polendiskurs zwischen 1750 und 1850 am Beispiel deutschsprachiger Reiseliteratur*. – 11. Dezember 2001: Bettina Frederking (Düsseldorf), *La France coupable? Die Ermordung des Duc de Berry am 13. Februar 1820*, und Peter Geiss (Tübingen), *Parlamentarische Repräsentation in der Restaurationszeit: der liberale Abgeordnete Benjamin Constant und seine Wähler (1819–1830)* – 15. Januar 2002: Stefan Schmidt (Bonn), *Frankreichs Außenpolitik in der Julikrise 1914. Ein Beitrag zur Geschichte des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges*. – 12. Februar 2002: Christian Strube (Konstanz), *Boisguilbert – antiquarisches Stichwort oder zeitgemäßer Suchoperator?* – 12. März 2002: Romana Sickert (TU Dresden/École pratique des Hautes Études), *Wissensordnungen: Studien zur Fremdwahrnehmung der Dominikaner und Franziskaner im 13. Jh.* – 9. April 2002: Dorothea Bohnenkamp (Institut d'Études Politiques de Paris/Potsdam, Moses-Mendelssohn-Zentrum), *Republikanische Integration und jüdische Identitäten in Paris und Berlin, 1918–1933*. – 7. Mai 2002: Julian Führer (FU Berlin), *Ludwig VI. von Frankreich und die Kanonikerreform*. – 11. Juni 2002: Ulrike Kolbmann (Darmstadt), *Die jüdische Wirtschaftselite in Metz im 17. und 18. Jahrhundert – Die »Hofjuden« des Königs von Frankreich?* – 2. Juli 2002: Christoph Brachmann (TU Berlin), *Das Nachleben der Schlacht von Nancy (1477) in Lothringen* – 27. August 2002: Leonhard Horowski (TU Berlin), *»L'art de guerre s'exerce sans cesse à la cour«*. Machtstrukturen und Karrieremechanismen am Hof in Frankreich 1661–1789.

Erwähnt sei, daß das DHIP auch die Studenten betreut, die als Mitglieder des Europäischen Graduiertenkollegs der TU Dresden und der École pratique des Hautes Études in Paris ihre Doktorarbeit vorbereiten. Im Berichtszeitraum waren dies Klaus Oschema, der über Gesten der Freundschaft am burgundischen Hof forscht, und Ramona Sickert.

Am 21. Oktober 2001 fand die erste Stipendiatenexkursion des Jahres unter der Leitung des Direktors statt. Sie führte ins Tal und auf die Höhen der Marne: zu Fuß von Chézy zur Abteikirche von Essômes (der Schlüssel war dann in den Briefkasten der Mairie einzuwerfen), durch die vom Regen aufgeweichten Weinberge hinauf zum amerikanischen Denkmal der zweiten Marneschlacht von 1918, hinunter nach Château-Thierry, wo wir das Hôtel-Dieu als Gedenkstätte des Schweizer Regimentskommandanten Pietro Stoppa aus dem 17. Jh. kennenlernten; auf der Burg dann der weite Blick und der Donjon des 10. Jhs., ein Buch der Steine.

Der zweite Ausflug ging am 12. Juni 2002 unter Führung von Dr. Anke Greve nach Senlis, eine in seltener Geschlossenheit erhaltene Bistumsstadt und Königsresidenz (987 Wahlort Hugo Capets), obgleich so nahe an Paris gelegen ganz provinziell-aristokratischen Charakters, den wir in der Verdoppelung von Anschauung und literarischem Bericht zweifach erlebten.

Die folgende Liste gibt einen Gesamtüberblick über die gewährten Stipendien:

Mittelalter (5 Stipendien, 14 Stipendienmonate): Karin von der Beeke, *Hansestädte und Flandern bis 1392/1400*. – Diss. unter der Leitung von HDoz. Dr. Thomas Behrmann (Münster), 5 Monate (1.8.–31.12.2002). – Karin Fuchs, *Der Umgang mit dem Wunder – Wundererzählungen im Werk des Guibert de Nogent (12. Jh.)*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Reinhold Kaiser (Zürich), 4 Monate (1.7.–31.10.2002). – PD Dr. Frank G.

Hirschmann, Untersuchung zu Bauprojekten in den nordfranzösischen Kathedralstädten des 10. und 11. Jahrhunderts. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Alfred Haverkamp (Trier), 1 Monat (1.–31.5.2002). – Matthias Krüger, Der Hof der Erzbischöfe von Trier in der Stauferzeit (1131–1259). – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Knut Schulz (FU Berlin), 3 Monate (15.5.–14.8.2002). – Johann Reidemeister, Die Moralisierung im Mittelalter. – Kunsthistorische Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Warnke (Hamburg), 1 Monat (1.–31.8.2002).

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815) (9 Stipendien, 39½ Stipendienmonate): Thomas Hippler, Staatsbürgerschaft und Disziplin: Die Allgemeine Wehrpflicht in Frankreich und Preußen (1789–1830). – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Bo Stråth (Florenz), 3 Monate (1.12.2001–28.2.2002). – Leonhard Horowski, Die Machtstrukturen und Karrieremechanismen am Hof in Frankreich 1661–1789. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Volker Hunecke (TU Berlin), 6 Monate (1.3.–31.8.2002). – Ulrike Kolbmann, Die jüdische Wirtschaftselite in Metz im 17. und 18. Jahrhundert – Die »Hofjuden« des Königs von Frankreich? – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Friedrich Battenberg (Darmstadt), 6 Monate (1.3.–31.8.2002). – Jan-Friedrich Mißfelder, M.A., Märtyrerstädte und heilige Gemeinden – Gewalterfahrung, konfessionelle Radikalisierung und kollektive Identität in europäischen Städten der Frühen Neuzeit: Magdeburg und La Rochelle. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Heinz Schilling (HU Berlin), 4 Monate (1.4.–31.7.2002). – Claudie Paye, Sprache(n), interkulturelle Kommunikation und Identitätswandel in einer bilingualen Gesellschaft am Beispiel des Königreichs Westfalen 1807–1813. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Rainer Hudemann (Saarbrücken), ½ Monat (1.–15.9.2001). – Dr. Peter Schröder, Schiller als politischer Denker. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Herfried Münkler (HU Berlin), 4 Monate (1.10.–31.12.2001 und 1.–31.7.2002). – Therese Schwager, Die Rezeption der oranischen Heeresreform in der französischen Militärtheorie des 16. und 17. Jahrhunderts. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Bernhard R. Kroener (Potsdam), 3 Monate (1.10.–31.12.2001). – Christian Strube, M.A., Natur, Moral und Ökonomie im Werk von Pierre de Boisguilbert (1646–1714). – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Dieter Groh (Konstanz), 6 Monate (1.1.–30.6.2002). – Bernhard Struck, Nicht West – nicht Ost. Frankreich- und Polendiskurs zwischen 1750 und 1850. Am Beispiel deutschsprachiger Reiseliteratur. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Étienne François (TU Berlin) und Prof. Dr. Claude Michaud (Paris I), 7 Monate (1.9.2001–31.3.2002)

19. und 20. Jahrhundert (11 Stipendien, 41¼ Stipendienmonate): Claudia Berndt, Louis Rougier (1889–1982) – eine intellektuelle Biographie. – Diss. unter der Leitung von Dr. Lutz Niethammer (Jena), 6 Monate (1.10.2001–31.3.2002). – Ralph Blessing, M.A., Die Modernisierung der Außenpolitik: Wirtschaft, Politik und die deutsch-französischen Beziehungen 1924–1927/28. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Clemens A. Wurm (HU Berlin), 1 Monat (1.–31.10.2001). – Dorothea Bohnenkamp, Vergleichende Geschichte der Integrations- und Identifikationsmodelle von Juden in Berlin und Paris von 1918–1933. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Julius H. Schoeps (Potsdam), 7 Monate (1.10.2001–31.3.2002 und 1.–31.7.2002). – Mathilde von Bülow, Algeriens Kampf für die Unabhängigkeit in einem europäischen Kontext: die Auswirkungen des Krieges auf das deutsch-französische Verhältnis von 1954 bis 1962. – Diss. unter der Leitung von Prof. C. M. Andrew (Cambridge), 4 Monate (1.4.–31.7.2002). – Bettina Frederking, La France coupable? Die Ermordung des Duc de Berry am 13. Februar 1820. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Düsseldorf), 3 Monate (1.10.–31.12.2001). – Peter Gaida, Zwangsarbeiter für Hitler und Pétain: Die ausländischen Arbeitskompanien (GTE) in Frankreich während des Zweiten Weltkrieges. – Diss. unter der Leitung von Dr. Helga Bories-Sawala (Bremen) und Denis Peschanski (Paris-I), 1 Woche (Kolloquiumsteilnahme) und 9 Monate (13.–15.12.2001 und 1.1.–30.9.2002). – Thomas Hörber, Ideas of European Integration in France, Germany and Great Britain in the 1950s and 60s. – Diss. unter der

Leitung von Prof. Dr. Geoffrey Edwards (Cambridge), 1 Monat (1.–30.6.2002). – Martin Jungius, M.A., *Der Service du Contrôle des Administrateurs Provisoires (SCAP) als Instrument der ökonomischen Arisierung in Frankreich (1940–1944)*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Seibel (Konstanz), 1 Monat (1.–30.9.2001). – Corinna v. List, *Logistik der Résistance – une affaire de femmes*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus-Jürgen Müller (Hamburg), 1 Monat (1.–30.11.2001). – Matthias Oppermann, *Raymond Aron und Deutschland: Die Verteidigung der Freiheit und das Problem des Totalitarismus*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Hildebrand (Bonn), 5 Monate (1.5.–30.9.2002). – Stefan Schmidt, *Frankreichs Außenpolitik in der Julikrise 1914. Ein Beitrag zur Geschichte des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges*. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Hildebrand (Bonn), 3 Monate (1.11.2001–1.1.2002).

Praktikanten

Im Berichtszeitraum haben zahlreiche Studierende ein Praktikum am DHIP absolviert, eine Einrichtung, die sich immer deutlicher als nützliche Förderung des wiss. Nachwuchses erweist.

Gäste des Hauses

Am 11. Sept. 2001 Paris-Exkursion einer Gruppe von Studenten der Universität Heidelberg unter Leitung von PD Dr. Große; am 21. Nov. 2001 Eigentümerversammlung der 14–16, rue du Parc-Royal; am 9. Jan. 2002 Paris-Exkursion der Studenten der Universität Bremen, FB 10 Sprach- und Literaturwissenschaften unter Leitung von Dr. Helga Bories-Sawala: Führung durch Dr. Martens; am 21. Januar 2002 Sitzung des Centre européen d'études bourguignonnes; am 14. März 2002 Besuch der Aktion Sühnezeichen; am 24. Mai 2002 Besprechung der Abteilungsleiter der Archives nationales; am 3. Juni 2002 Besuch des deutschen Botschafters in Paris, Herrn Fritjof von Nordenskjöld, und Gespräch mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern; am 15. Juni 2002 das Europäische Graduiertenkolleg 625 der TU Dresden/École pratique des Hautes Études. »Institutionelle Ordnungen, Schrift und Symbole«.

Bibliothek

Wie im Vorjahr stand auch dieser Berichtszeitraum, abgesehen vom normalen Haushaltsvollzug (90 Tsd. Euro Vermehrungsetat, 2200 Einheiten Monographienkauf, 818 Einheiten Zeitschriften- u. Fortsetzungszugang) unter dem Zeichen der Abschlußarbeiten an der Retrokonversion und den Schenkungsprojekten.

Aus dem Nachlaß unseres am 31. Mai 2001 verstorbenen Gönners Prof. Dr. Fritz Trautz konnten durch das großzügige und verständnisvolle Entgegenkommen der Nachlaßverwalterin Frau Inge Löhr, Oberkirch, ein letzter Schenkungsteil und über 1500 weitere Titel (die Bandzahl lag wesentlich höher) durch den von Anwalt Dr. K. Zippelius (Karlsruhe) vermittelten Ankauf der sehr umfangreichen Gelehrtenbibliothek in Paris hinzugefügt werden. Damit verzeichnet die Bibliothek bis Ende August 2002 ca. 4000 Bände »Trautziana«. Frau Löhr nahm am 24. Juni 2002 anlässlich eines Besuches Gelegenheit, die Aufstellung der »Sammlung Trautz« zu besichtigen.

Unter den zahlreichen Geschenken, die der Bibliothek im Berichtsraum zukamen (1400 Titel) sei eine bedeutende militärgeschichtliche Schenkung des Services Historique de l'Armée de Terre, Vincennes, und eine Schenkung des Goethe-Instituts vom April 2002 erwähnt. Damit steht der Zugang von Geschenken in diesem Berichtsjahr gleichgewichtig neben dem Zuwachs der Bibliothek durch Kauf.

Die Bibliothek wuchs insgesamt um 4400 Bände und zählt jetzt ca. 90 000 Bände. Die Zahl der Bibliotheksbesucher (2994) war gegenüber dem Vorjahr (3067) leicht rückläufig. Die Bibliothek wurde täglich im Durchschnitt von 12 Besuchern konsultiert. Es beantragten 107 neue Leser eine Lesekarte. Die Zahl der Fernleihen blieb mit 109 Anträgen gegenüber dem Vorjahr konstant. 2314 Bücher wurden in den Lesesaal ausgeliehen. – Die mit 1. Januar 2002 wirksame gewordene Einführung der 35-Stunden-Woche für die französischen Mitarbeiter führte zu einer Einschränkung der Öffnungszeiten der Bibliothek, die auf 10–17h begrenzt wurde.

Die Retrokonversion (Projektbeginn 1. April 1999) wurde von 11 diplomierten Kräften mit Werkverträgen unterschiedlicher Dauer zum 31. März 2002 abgeschlossen (Kosten: 250 TDM; letzter Werkvertrag mit dieser Aufgabenstellung für Frau Vera Neuland vom 9.10.2000–30.11.2001).

Der Datenbestand besitzt ein sehr gutes Niveau. Zu weiteren Erhöhung der Datenqualität und Anpassung an die Regelwerksvorgaben wurde ein Werkvertrag im höheren Dienst abgeschlossen (Frau Dr. Katharina Ebrecht vom 1.4.–31.12.2002). Mit dem Abschluß dieses Projektes ist der Gesamtbestand der Institutsbibliothek informatisiert und auch über das Internet unter der Adresse www.dhi-paris.fr recherchierbar.

Die parallel zur Retrokonversion durchgeführte Bestands- und Stellrevision hat gezeigt, daß die Bibliothek den Punkt einer optimalen Aufstellung bezüglich der ihr zur Verfügung stehenden Gesamtfläche bereits überschritten hat. In den Jahresberichten wurde der Gesamtwuchs seit 1994 auf ca. 1000 lfd. Meter beziffert, wobei Schenkungen schubweise größere Stellreserven belegten und aus Gründen der Platzökonomie bereits nach Numerus currens und Format lückenlos aufgestellt werden. Für die systematische Aufstellung ist die unerläßliche Platzreserve pro lfd. Meter von 30% inzwischen an den meisten Stellen verfüllt. Die Aufstellung der Bibliotheksbestände wird sich von nun an rapide verdichten; alle Arbeitsvorgänge (wie z. B. Neueinstellung, Entleihe und Rückstellung) werden infolgedessen arbeitsaufwendiger und personalintensiver. Es wird deshalb in höchstem Maße dringlich, finanz- und bauplanerisch den Ausbau von Stellfläche für die Bibliothek im nächsten Haushalt vorzusehen, um neue Stellplatzreserven zu schaffen.

Parallel zur Retrokonversion ist vor drei Jahren mit der inhaltlichen Erschließung von unselbständigen Veröffentlichungen (z. B. aus Zeitschriften, Kolloquiumsakten, Festschriften) begonnen worden. Die Arbeit an diesem Projekt, die vor allem von Herrn Jean-Louis Couvert, der ab 1. April der Bibliothek vollzeitig als Kustode zur Verfügung steht und seit dem 1. April 2002 auch von Bibliotheksassessorin Dr. Katharina Ebrecht geleistet wurde, hat sich als so erfolgreich herausgestellt, daß das Projekt in nächster Zeit neben der laufenden Arbeit systematisch intensiviert werden soll, um den Katalog der Institutsbibliothek zu einem leistungsstarken, auch über das Internet konsultierbaren bibliographischen Auskunftsmittel zu entwickeln. Insbesondere hat die Zusammenarbeit mit anderen wiss. Einrichtungen gleicher Aufgabenstellung (an erster Stelle der Bibliothek der MGH) zu positiven Ergebnissen geführt und soll deshalb ausgeweitet werden (z. B. StaBi München, ZDB Berlin, IFZ München). Besonders erwähnenswert ist, daß alle Institutsveröffentlichungen (Francia, Buchreihen) inhaltlich detailliert im OPAC des DHIP nachgewiesen werden; außerdem wurde eine sehr große Zahl von Festschriften in gleicher Weise analysiert.

Praktikantinnen im Berichtsraum waren: Frau Magdalena Wittkowski vom 1. September bis 30. November 2001, Frau Anne Buschmann vom 1. Oktober 2001 bis 1. März 2002 und Frau Jana Dehne vom 5. März 2002 bis 30. August 2002, Frau Dr. Vera Baum vom Felde vom 22. Februar bis 28. März 2002.

Dr. Hartmut Atsma, der als Bibliotheksleiter die Initiativen ergriffen, durchgeführt und begleitet hat, die zu den oben genannten, stattlichen Ergebnissen führten, ist am letzten Tag des Berichtsjahrs in den Ruhestand gegangen (vgl. in Teil I). Ihm folgt Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel in dieser Funktion ab 1. September 2002 nach.

Personal

1. Wissenschaft

Direktor: Prof. Dr. Werner Paravicini.

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Abteilung Mittelalter:

Dr. Hartmut Atsma (auch Stellvertreter des Direktors und Leiter der Bibliothek), Dr. Anke Greve, Priv.-Doz. Dr. Rolf Große, Dr. Martin Heinzelmann

Wissenschaftliche Hilfskräfte

(teilweise zeitlich begrenzt durch Drittmittel finanziert, siehe dort):

Sebastian Hamel (Tz), Sylvie Fabre (Tz), Émilie Lebailly (Tz), Louis-Philippe Dugal (Tz).

Abteilung Frühe Neuzeit:

Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel, Prof. Dr. Jürgen Voss.

Abteilung Zeitgeschichte:

Dr. Mareike König, Dr. habil. Klaus Manfrass, Dr. Stefan Martens.

Sekretariat:

Martin Beyer (bis 25.7.2002), Karin Förtsch (ab 15.7.2002), Margarete Martaguet.

2. Bibliothek

Leitung: Dr. Hartmut Atsma

Mitarbeiter:

Jean-Louis Couvert (bis 30.3.2002 50, danach 100 v. H.), Gisela Davids-Sallaberry, Dipl. Bibliothekarin (FH), Andreas Hartsch, Dipl. Bibliothekar (FH), Vera Neuland, Dipl. Bibliothekarin (FH), Dr. Katharina Ebrecht, Wolfram Käberich (Tz), Véronique Mosbah (Tz).

3. Redaktion:

Wiss. Mitarbeiter:

Priv.-Doz. Dr. Rolf Große (Studien u. Dokumente), Dr. Martin Heinzelmann (FRANCIA 1), Dr. Mareike König (Beihefte der Francia, Instrumenta, Pariser Historische Studien), Dr. Stefan Martens (FRANCIA 3), Prof. Dr. Jürgen Voss (FRANCIA 2).

Redaktionssekretariat:

Ursula Hugot (Tz), Bärbel Lange (Tz), Ulrika Saga.

4. Verwaltung

Leitung: Gerhard Neumann, RA (bis 15.8.2002).

Mitarbeiter:

ROS Dieter Krahe (ATz), Therese Rameau, Marion Bierwirth (Tz).

Mitarbeiter Datenverarbeitung:

Dr. Anke Greve bis 30.6.2002, ab 1.7.2002 Dr. Mareike König (20 v. H.), Jan-Peter Grünewälder (50 v. H., Mitarbeiter des DHI Rom), Andreas Hartsch (20 v. H.).

Mitarbeiter Innerer Dienst:

Daniela Benati, Jean-Louis Couvert (bis 30.3.2002 50 v. H.), Roger Klimke, Britta Oleinek (Tz), Roselyne Drolon (Tz).

5. Drittmittelprojekte:

Projekt »Deutsche in Paris« (Gesellschaft der Freunde 2500 €/Gerda-Henkel-Stiftung 9000 €); Projektleitung: Dr. Mareike König.

Projekt »Präfektenberichte« (VW-Stiftung/DHIP); Projektleitung: Dr. Stefan Martens. – Wiss. Mitarbeiter: Peter Lieb (Werkvertrag vom 1.10.2001 bis 21.12.2001).

Projekt »Edition der Argentierrechnungen Karls des Kühnen« (Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, DHIP); Die Kosten von 19 800 € (Kalenderjahr 2001) wurden zu je einem Drittel getragen. Projektleitung: Dr. Anke Greve. Laufzeit: 1.4.2001 bis 31.3.2002. Wiss. Hilfskraft: Émilie Lebailly (befristeter Arbeitsvertrag bis 31.3.2002).

Die *Fondation pour la protection du patrimoine culturel, historique et artisanal* (Lausanne) hat dem DHIP in 2001/2002 folgende Zuwendungen bewilligt:

17 000 SFR als Zuschuß zu den Kosten einer wissenschaftlichen Aushilfskraft für das Projekt »La Cour de Bourgogne/Philippe le Bon et Charles le Téméraire«.

13 000 SFR als Druckkostenzuschuß für die Veröffentlichung »Die Protokollbücher des Ordens vom Goldenen Vlies, Bd. 1« in der Reihe »Instrumenta«.

Die Robert Bosch Stiftung hat dem DHIP für die Zeit bis 31.12.2004 bis zu 5120 € als Übersetzungsbeihilfe für die 13bändige Deutsch-Französische Geschichte bewilligt, mit Aussicht auf eine folgende Bewilligung in gleicher Höhe.

Gesellschaft der Freunde des DHI Paris

Auf gemeinsame Einladung mit der Société historique des Plantagenêts hielt am 15. November 2001 Michel Pastoureau, directeur d'études à l'École pratique des Hautes Études, einen Vortrag im DHIP zum Thema »Histoire et symbolique du Léopard plantagenêt«. Am 5. Juni 2002 besichtigten die Freunde die Maison d'Éducation de la Légion d'Honneur à Saint-Denis. Wie stets veranstaltete die »SAIHA« das »Maifest« im Hôtel Duret de Chevry zur Erinnerung an die feierliche Einweihung des Hauses, das sich zum 8. Male jährte, am 16. Mai 2002. Den Festvortrag hielten Dr. Pierre Jardin, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Centre Marc Bloch, Berlin, und Prof. Dr. Adolf Kimmel, Universität Trier, zu dem Thema ihres gemeinsamen Buches »Les relations franco-allemandes depuis 1963«. Für die musikalische Umrahmung sorgten zunächst auf Violine und Viola die Stipendiatin Bettina Frederking und der Direktor im Duett (Mozart), dann Studenten im 2. und 3. Jahr des Conservatoire national supérieur de musique de Paris im Streichquartett (Schubert: »Rosamunde«). Wie stets folgte ein »vin de l'amitié«. Ausdrücklich sei der Gesellschaft nicht nur für ihre ständigen Aktivitäten gedankt, sondern auch und besonders für die einmalige Spende von 2500 € Büchergeld für das Paris-Projekt von Dr. König.

Die Gesellschaft veröffentlichte:

Hagen Schulze, *L'identité de l'Europe et la renaissance de l'Antiquité*. Introduction de Werner Paravicini, Stuttgart (Thorbecke) 2002, 49 S. (Conférences annuelles 8) – ISBN 3-7995-7282-1.

Bulletin de la Société des Amis de l'Institut Historique Allemand. Bulletin der Gesellschaft der Freunde des Deutschen Historischen Instituts, 7, Paris, 2002, 91 S.

II. Die Arbeit der Wissenschaftler⁹

Dr. Hartmut Atsma

Veröffentlichungen: Les plus anciens documents originaux de l'abbaye de Cluny, publ. par Hartmut Atsma, Sébastien Barret et Jean Vezin, t. III (Documents n^{os} 61 à 90 = Paris, Bibliothèque nationale de France, Collection de Bourgogne, vol. 77, n^{os} 62 à 89). Préface de Giles Constable. Turnhout (Brepols), 2002 (Monumenta Palaeographica Medii Aevi. Series gallica).

Zusammen mit Jean Vezin: Originaux et copies: La reproduction des éléments graphiques des actes des X^e et XI^e siècles dans le cartulaire de Cluny, in: Charters, cartularies and archives: The preservation and transmission of documents in the medieval West, hg. von Adam Kostó u. Anders Winroth, Toronto, 2002, S. 113–126.

Vorträge, Diskussionsbeiträge, Tagungsteilnahme, Lehrveranstaltung: 11.–16. Sept. 2001, Universität Bologna, 10. internationaler Kongress der Commission internationale diplomatique. – 15. Dez. 2001, Brüssel, Comm. royale d'histoire (Académie royale), Vorstellung der MPMA. – 30. Mai 2002 Brüssel, Teilnahme an der Generalversammlung der Union académique internationale. – Teilnahme an Vorträgen und Seminaren in Paris.

H. Atsma hat sich in seinen Lehrveranstaltungen an der Ecole Pratique des Hautes Études (IV^e) Section des sciences philologiques et historiques mit der »Typologie des sources diplomatiques« befaßt und anhand von original überlieferten Dokumenten einen Überblick über die pragmatische und rechtlich relevante Schriftlichkeit des frühen und hohen Mittelalters gegeben. – H. Atsma wird seine Lehrtätigkeit an der EPHE bis auf weiteres fortsetzen.

Organisation, Verschiedenes: H. Atsma hat sich wie im letzten Jahr besonders mit den Geschäften der Institutsbibliothek befaßt, unter denen nicht nur der Abschluß der Retrokonversion nebst den parallelen Arbeiten, sondern auch die Verhandlungen zur Übernahme von Schenkungen sowie die Gewinnung und Einteilung des Fachpersonals besonders arbeitsintensiv waren; vgl. dazu o. den Bericht zur »Bibliothek«. – Mit den lfd. Geschäften gingen auch intensive Beratungen von in- und ausländischen Lesern, Kollegen, Praktikanten und Stipendiaten einher. – Im übrigen hat H. Atsma in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsleiter den Institutsdirektor in bewährter Weise im Rahmen des Möglichen bei der Lösung organisatorischer und personeller Probleme unterstützt. – H. Atsma ist am 18. April 2002 die Verdienstmedaille des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz verliehen worden.

Nach mehr als dreißigjähriger Zugehörigkeit zum DHIP hat H. Atsma seinen Arbeitsplatz von Amts wegen mit Wirkung vom 31. Aug. 2002 ordnungsgemäß aufgelassen.

Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel

Veröffentlichungen: Néhány gondolat az újkori Francia védelmi politika dokumentumainak, forrásgyűjtemények kiadásáról (Frankreichs Protektionspolitik in Metz, Toul und Verdun), in: Tisicum 12 (2001) S. 357–367. – Francia y Carlos V, in: Carlos V. Sociedad Estatal para la Conmemoración de los Centenarios de Felipe II y Carlos V, Madrid 2001, S. 411–442. – Frankreich und Karl V. (1519–1556), in: Karl V. 1500–1558. Neue Perspektiven

9 Die Beantwortung der zahlreichen Anfragen, die Beratungen und Führungen werden im folgenden ebensowenig erwähnt wie die häufigen internen Gutachten bei Stipendienanträgen und Manuskripten und die stets anfallenden Korrekturarbeiten. Weil sie schon in Teil I behandelt sind, fehlen auch die großen Institutsvorhaben. Die unter Beteiligung des DHIP veranstalteten Kolloquien werden nur in verkürzter Form zitiert, weil sie oben bereits ausführlich genannt sind.

seiner Herrschaft in Europa und Übersee, hg. von Alfred Kohler, Barbara Haider und Christine Ottner, Wien 2002, S. 577–610. – Frankreich von den Anfängen bis 1789, in: Handbuch Französisch: Sprache, Literatur, Kultur, Gesellschaft. Für Studium, Lehre Praxis, hg. von Ingo Kolboom, Thomas Kotschi und Edward Reichel, Berlin 2002, Sp. 391–403. – Höfische Gesellschaft, Aufklärung, Französische Revolution, ebd., Sp. 477–480.

Redaktionstätigkeit: Die Veröffentlichung der Habilitationsschrift »Garde et protection: Der Königsschutz in der französischen Außenpolitik vom 15. bis zum 17. Jahrhundert: Ideologie, Konzeption und Tradition« (BdF 60) ist wegen der Vordringlichkeit seines Bandes »Deutsch-Französische Geschichte« zurückgestellt worden und wird unmittelbar nach dessen Abschluß wieder aufgenommen werden. – Hg.: *Le diplomate au travail. Information, communication et décision au congrès de la Paix de Westphalie. Journée d'Étude de l'Institut Historique Allemand.* Bearbeitungsstand: Nach Eingang des letzten Manuskripts ist die redaktionelle Vorbereitung abgeschlossen. Der Band wird binnen kurzem in Satz gehen. – Mithg. (mit Dir.): *Grand Tour. Einheit und Vielfalt der europäischen Adelskultur.* Internationales Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts Paris in Zusammenarbeit mit dem Institut für europäische Geschichte Mainz, der Villa Vigoni (Lovenjo di Menaggio), dem Kunsthistorischen Institut Florenz, der Bibliotheca Hertziana Rom und den Deutschen Historischen Instituten in London, Rom und Warschau. Bearbeitungsstand: Bis auf eine Ausnahme sind alle Beiträge eingegangen. Die redaktionelle Bearbeitung der Beiträge ist etwa bis zur Hälfte erledigt.

Tagungsteilnahme: *Imperium Romanum – irregulare corpus – Teutscher Reichsstaat. Das Alte Reich in der Sicht der Zeitgenossen und in der Historiographie.* Tagung des Instituts für europäische Geschichte Mainz, Mainz 27.–28. Sept. 2001. – 30. Sept.–4. Okt. 2002: Tagung der historischen Sektion der Görres-Gesellschaft in Paderborn

Organisation: Ständige Betreuung der Vortragsreihen des DHIP (»Jeudis«) und der Öffentlichkeitskontakte (Presseinformation, AHF usw.).

Lehrtätigkeit: Im WS 2001/2002 wurden an der Universität München eine Vorlesung zum Thema Frankreich und das Reich in der Frühen Neuzeit, ein Hauptseminar zum Thema Ludwig XIV. und seine Epoche sowie ein weiteres Hauptseminar (gem. mit Prof. Dr. Martin Kintzinger) zum Thema Orte der Wissenschaft in Deutschland und Frankreich (10.–19. Jh.) durchgeführt.

Allgemeines: Im Rahmen der Wiederbesetzung der C 4-Professur für Neuere Geschichte an der Philipps-Universität Marburg (Nachfolge Prof. Malettke) wurde Priv.-Doz. Dr. Babel auf Platz 2 der Berufungsliste gesetzt.

Dr. Anke Greve

Veröffentlichungen: *Hoteliers en Hanzekooplieden in Brugge in de 14de en 15de eeuw*, in: *Hanzekooplui en Medicibankiers. Brugge wisselmarkt van Europese culturen*, Ausstellungskatalog Brügge 2002, S. 99–104. – *Die Bedeutung der Brügger Hosteliers für hansische Kaufleute im 14. und 15. Jahrhundert*, in: *Jaarboek voor Middeleeuwse Geschiedenis*, 4, 2001, S. 259–296.

Vorträge und Tagungsteilnahme: Bamberg: 7.–8. Dezember 2001: *Medieävistik und Neue Medien: »Prosopographie zum Hof des burgundischen Herzogs Philipp dem Guten (1419–1467): Ziele und Probleme beim Aufbau einer Datenbank«.* – Leiden, 22.–23. März 2002: *The Court as a stage.* Vortrag: »The court of the dukes of Burgundy: reflecting upon results of traditional publications and computer based research« (u. a. Präsentation der Datenbank). – Kortrijk, 11. Mai 2002: *Omtrent 1302* (Teilnahme).

Organisation: Planung (gemeinsam mit Dir.) des Hanse-Kolloquiums am 28. und 29. November 2002, das das DHIP in Zusammenarbeit mit den Archives diplomatiques in Paris und der Universität Hamburg (Burkhardt Schmidt) veranstaltet.

Zum 1. Juli 2002 wurde Frau Greve von ihrer zusätzlichen Funktion als stellvertretender EDV-Beauftragter entlastet.

Priv.-Doz. Dr. Rolf Große

Veröffentlichungen: Der Friede in Frankreich bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts, in: Von Sacerdotium und Regnum. Geistliche und weltliche Gewalt im frühen und hohen Mittelalter. Festschrift für Egon Boshof zum 65. Geburtstag, hg. von Franz-Reiner Erkens und Hartmut Wolff (Passauer historische Forschungen 12), Köln, Weimar, Wien 2002, S. 77–110. – Reliques du Christ et foires de Saint-Denis au XI^e siècle. À propos de la Descriptio clavi et corone Domini, in: Revue d'histoire de l'Église de France 87 (2001) S. 357–375. – Kaiser und Reich aus der Sicht Frankreichs in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts, in: Stauferreich im Wandel. Ordnungsvorstellungen und Politik in der Zeit Friedrich Barbarossas, hg. von Stefan Weinfurter (Mittelalter-Forschungen 9), Stuttgart 2002, S. 172–188. – Beitrag zum Treffen Kaiser Heinrichs II. mit Robert II. von Frankreich (1023), in: Kaiser Heinrich II. 1002–1024. Katalog zur Bayerischen Landesausstellung 2002, hg. von Josef Kirmeier u. a. (Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur, 44), Augsburg 2002, S. 229f. – Gallia Pontificia. 2. Table ronde, veranstaltet vom Deutschen Historischen Institut Paris am 15. Juni 2001 in Paris, in: Bulletin de la Société des Amis de l'Institut Historique Allemand 7 (2002) S. 56–58 (auch erschienen als AHF-Information 63 vom 24.9.2001).

Rezensionen in verschiedenen Fachzeitschriften; ferner regelmäßige Berichterstattung aus französischen Regionalzeitschriften für den Rezensionsteil des Deutschen Archivs.

Vorträge und Tagungsteilnahme: 16. November 2001: Table ronde Onomastique et parenté, Paris. – 21. November 2001: Habilitationsvortrag in Heidelberg über »Individualität im 10. Jahrhundert. Das autobiographische Werk Rathers von Verona«. – 24. November 2001: Journée d'études, organisée par la Société de l'École des chartes: L'enseignement des sciences auxiliaires de l'histoire. Situation et perspectives, Paris, mit Vortrag über »Les sciences auxiliaires en Europe. Études de cas: Allemagne«. – 20. März 2002: Akkulturation. Probleme einer germanisch-romanischen Kultursynthese zwischen Spätantike und frühem Mittelalter, Paris.

Tagungsorganisation: Vorbereitung der Table ronde »Pour une meilleure compréhension du rôle de l'abbé Suger: Saint-Denis aux XI^e et XII^e siècles« (7. Oktober 2002).

Lehrtätigkeit: Universität Heidelberg, Sommersemester 2002: Vorlesung »Geschichte Frankreichs im Mittelalter. Verfassung und Gesellschaft« (zweistündig, mit Lektürekurs).

Redaktionstätigkeit: Anteilige Hauskorrektur Francia (Teilbd. 1). – Redaktionelle Betreuung des Bulletins der Gesellschaft der Freunde des DHIP sowie (unter Mitarbeit des Praktikanten Andreas Thoma) des Nachtragsheftes zum Gesamtverzeichnis der Institutsveröffentlichungen.

Sonstiges: 21. November 2001: Habilitation an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Verleihung der Venia legendi für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften.

Dr. Martin Heinzelmann

Veröffentlichungen: Martin von Tours, in: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, Bd. 19, 2001, S. 365–369. – Die Gallische Prosopographie 260–527: Erfahrungen und Bemerkungen, in: Person und Name. Methodische Probleme bei der Erstellung eines Personennamenbuches des Frühmittelalters, hg. von Dieter Geuenich, Wolfgang Haubrichs, Jörg Jarnut, Berlin, New York 2002, S. 18–29 (Ergänzungsbände zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, 32). – Sainte Geneviève dans l'histoire, in: Sainte Geneviève. Actes de la conférence du 2 février 2002, Martin Heinzelmann, Janine Hourcade, Nanterre 2002 (Bulletin de la Société d'Histoire de Nanterre, 27), S. 7–24.

Vorträge: 2. Februar 2002: »Sainte Geneviève dans l'histoire«; Vortrag (mit anschließender Diskussion) in der Salle municipale von Nanterre, auf Einladung der Société d'histoire de Nanterre und der Bischofskirche von Nanterre (zur Feier des 1500sten *dies natalis* der Heiligen). – 20. März 2002: »Wandlungen des Heiligentypus in der Merowingerzeit«; Vortrag im Rahmen des Kolloquiums »Akkulturation. Probleme einer germanisch-romanischen Kultursynthese in Spätantike und frühem Mittelalter«, 19.–22. März 2002 im DHIP. – 15. April 2002: »Les sources hagiographiques narratives de la Gaule. Vorstellung des Projekts«, im Rahmen der Tagung »Hagiographie und Überlieferung. Deutsch-französisches Round-Table Gespräch«, veranstaltet von der Mission historique française en Allemagne und der Universität Göttingen, im Max-Planck-Institut für Geschichte, Göttingen.

Redaktionstätigkeit: Drucklegung von Band 29/1 der Institutszeitschrift *Francia*; Vorbereitung der anschließenden Bände (wissenschaftliche und technische Begutachtung von Autorenmanuskripten; Organisation, Leitung und Abschluß der Korrekturen, Korrespondenz mit Autoren und Verlagen). – Vorbereitung des Bandes »Réécriture hagiographique« (zusammen mit Monique Goulet; vgl. oben S. 394). – Vorbereitung des Bandes »Mirakel im Mittelalter« (zusammen mit Klaus Herbers; vgl. oben S. 394).

Weitere Tätigkeiten: Als Mitglied der Jury Teilnahme an der Soutenance de thèse d'habilitation vom 15. Dez. 2001, Paris X Nanterre: Monique Goulet, »Écriture et réécriture dans l'hagiographie latine au haut Moyen Âge«. – Als Mitglied der Jury Teilnahme an der Soutenance de thèse de doctorat vom 5. Jan. 2002, Université Lyon 2: Marcelo Candido da Silva, »Reges pro publicis utilitatibus. Le problème de la légitimité royale sous les Mérovingiens de Clovis à Clotaire II«. – Veranstaltung einer Tagung der Société »Onomastique et Parenté« im DHIP (mit vier Vorträgen, Diskussion), am 16. Nov. 2001.

Dr. Mareike König

Veröffentlichungen: Rezensionen: Luxembourg – Paris – Luxembourg 1871. Migrations au temps de la Commune. Ausstellung im Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg, in: *museumlist.net*, April 2002. – Corinna Franz: Fernand de Brinon und die deutsch-französischen Beziehungen 1918–1945, Bonn (Bouvier) 2000, in: *sehpunkte* 2 (2002) Nr. 7/8.

Tagungsorganisation: 21. Juni 2002: »Deutsche Arbeiter und Handwerker in Paris. Migration im 19. Jahrhundert in vergleichender Perspektive« im DHIP.

Tagungsteilnahme: 8./9.10.2001: »Standards und Methoden der Volltextdigitalisierung« an der Universität Trier. – 4./5.3.2002: »Intelligenz und Okkupation« im DHIP.

Redaktionstätigkeit: Buchreihen: In Zusammenarbeit mit den Verlagen und Autoren sowie mit Frau Hugot und Frau Lange wurden folgende Manuskripte bearbeitet (die ausführlichen Titel s. o. unter Veröffentlichungen): Beihefte der »*Francia*«: Erschienen: Röcklein (BdF 48), Voss (BdF 54), Schönflug/Voss (BdF 56); im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung: Brand/Monnet/Staub (BdF 55), Große (BdF 57), Goulet/Heinzelmann (BdF 58), Kleinert (BdF 59), Babel (BdF 60). – »*Instrumenta*«: Erschienen: Stein (Instr. 5), Martens (Instr. 7), Englisch (Instr. 8), Dünnebeil (Instr. 9); im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung: Ehm/v. Seggern (Instr. 10), Prietzel (Instr. 11). – »*Pariser Historische Studien*«: Erschienen: Steinbach (PHS 56), Kühl (PHS 57), Schönflug (PHS 58), Ehm (PHS 61); im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung: Bernard (PHS 59), Hirschbiegel (PHS 60), W. Kruse (PHS 62), K. Engel (PHS 63), Schäfer (PHS 64).

Sonstiges: Eine Inventur der Buchbestände im DHIP wurde durchgeführt. Das Buchlager wurde neu geordnet und wird nun mit einer Excel-Tabelle digital verwaltet. Besuch der Frankfurter Buchmesse (9./10.10.2001), Besuch des Salon du livre in Paris (26.3.2002).

Website/PR: Die Internetseiten des DHIP wurden regelmäßig gepflegt, externe Links geprüft, die Seiten mit den Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Bibliographien redak-

tionell betreut und aktualisiert. Seit November 2001 werden monatlich die aktuellen Listen mit den Neuanschaffungen der Bibliothek auf der Website publiziert. Erstmals werden auch Titelbilder der Veröffentlichungen sowie Stellenausschreibungen veröffentlicht. Im zweimonatigen Abstand wird eine Statistik erstellt, u. a. mit einer Aufstellung der meistbesuchten Internetseiten des DHIP. Das Programmieren weiterer Seiten, auf denen die Forschungsprojekte der Stipendiaten vorgestellt werden, ist in Planung. – Die Website des DHIP wurde auf den Internetseiten des 44. Historikertags bekannt gemacht. Erstmals wurden die Inhaltsverzeichnisse der FRANCIA zu Werbezwecken über eine Mailingliste verschickt. Eine Neujahrskarte für das DHIP wurde entworfen und angefertigt.

Sonstiges: Seit dem 1.7.2002 ist Frau Dr. König stellvertretende EDV-Beauftragte im DHIP.

Dr. habil. Klaus Manfrass

Schwere Erkrankung seit Ende November 2001 hat es erneut verhindert, daß das seit langen Jahren zum Abschluß drängende Manuskript »Migration und internationale Politik: ein deutsch-französischer Vergleich« druckreif wurde. Wissenschaftliche Tätigkeit war monatelang gar nicht, danach nur in sehr begrenztem Maße möglich. Zu nennen sind vier Medienbeiträge: 21.10.2001: Radio-Interview mit Radio Canada (Montréal) zum Thema der Sicherheits- und Antiterrorismus-Konzeption der Bundesrepublik im historischen Vergleich zur Terrorismus-Periode der 70er Jahre. 2.11.2001: Radio-Interview mit Radio Luxemburg (Paris) zum Thema der innenpolitischen und historischen Tragweite der Debatte über den Auslandseinsatz der Bundeswehr. 7.6.2002: Interview mit Arte über die politische Rolle von Migranten im deutsch-französischen Vergleich. Gesendet im Rahmen des Themenabends »Zu fremd fürs Parlament« vom 11.6.–10.6.2002: Radio-Interview mit Info-Radio Berlin (SFB und MDR) zu den Ergebnissen des ersten Wahlgangs der französischen Präsidentschaftswahlen.

Dr. Stefan Martens

Veröffentlichungen: Frankreich und Belgien unter deutscher Besatzung (1940–1944). Die Bestände des Bundesarchiv-Militärarchivs Freiburg, hg. von Stefan Martens im Auftrag des DHIP in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv, bearb. von Sebastian Remus. Préface de Martine de Boisdeffre et de Hartmut Weber, Stuttgart (Thorbecke) 2002 (Instrumenta, 7). – Geschichte Frankreichs (zusammen mit Heinz-Gerhard Haupt, Ernst Hinrichs, Heribert Müller, Bernd Schneidmüller und Charlotte Tacke), hier: Vom ersten Weltkrieg bis zum Ende des Vichy-Regimes (1914–1944) S. 291–333, und: Frankreich seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges S. 334–372, Stuttgart (Reclam) 2002. – Die deutsch-französischen Beziehungen 1871–1945, in: Handbuch Französisch: Studium – Lehre – Praxis, hg. von Ingo Kolboom, Thomas Kotschi, Edward Reichel, Berlin (Schmidt-Verlag) 2002, S. 579–586.

Vorträge und Tagungsteilnahme: Les Femmes dans la Résistance en France. Deutsch-französische Tagung des Mémorial du Maréchal Leclerc de Hautecloque et de la Libération de Paris Musée Jean Moulin und der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin 8.–11.10.2001, Vortrag: Die Quellen – L'état des sources (zusammen mit Corinna von List). – La Résistance allemande sous le III^e Reich. Le rôle de l'amiral Wilhelm Canaris et la Résistance allemande. Kolloquium des Office Franco-Allemand pour la Jeunesse, des Observatoire Franco-Allemand pour la Construction Européenne, der Association Française des Décorés du Mérite Allemand und des Goethe-Institut Paris, 30.10.2001, Vortrag: L'amiral Wilhelm Canaris: le patriote entre chien et loup. – Les Français et leurs Archives. Kolloquium der Association »Une cité pour les Archives nationales«, Paris, 5.11.2001. – La Campagne de 1940. Soirée d'auteurs, organisée par le Mémorial du Maréchal Leclerc de Hau-

tecloque et de la Libération de Paris Musée Jean Moulin. Präsentation der bei Bouvier im Jahr 2000 erschienen Akten des Kolloquiums »Frankreich und Deutschland im Krieg, November 1942–Herbst 1944« (zusammen mit Maurice Vaisse), Paris 15.11.2001. – La Caisse des dépôts et consignations, la Seconde Guerre mondiale et le XX^e siècle. Kolloquium der Caisse des Dépôts et Consignations, Paris 28.–30.11.2001. – Politique, Science et Religion: Français et Allemands au Levant (XIX^e–XX^e siècles). Atelier des DHIP, 3.12.2001. – Masse und Macht im 19. und 20. Jahrhundert. Symposium der Universität Bonn und des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 6.–8.12.2001. – La main d'œuvre française exploitée par le III^e Reich. Colloque international, organisé par le Centre d'Histoire de Recherche Quantitative Université de Caen, le Mémorial de Caen – un Musée pour la Paix, Ministère de la Défense – Direction de la Mémoire, du Patrimoine et des Archives, Office National des Anciens Combattants. Leitung einer Table ronde (»Approches européennes«) und Schlußvortrag (»Conclusions«), Caen, 12.–15.12.2001. – Les Intellectuels et l'Occupation 1940–1944. Kolloquium im DHIP, 4. und 5.3.2002. – Archives »secrètes«, secrets d'archives? Le travail de l'historien et de l'archiviste sur les archives sensibles. Kolloquium des Centre d'Histoire de l'Europe du Vingtième Siècle, Institut d'Études Politiques, Paris 13.6.2002. – Vor 60 Jahren: Von der Kriegswende zum Ende des Zweiten Weltkrieges (1942/45). Internationales Kolloquium der Gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der Deutsch-Russischen Beziehungen in Verbindung mit dem Institut für Zeitgeschichte München, Berlin 5.7.2002.

Redaktionstätigkeit: Drucklegung von Francia 28/3 sowie Bearbeitung der Manuskripte von Band 29/3 für den Druck und Weiterleitung an den Verlag. Vorbereitung der beiden Kolloquiumsbände »Les Femmes dans la Résistance en France« sowie »Les Intellectuels sous l'Occupation 1940–1944«.

Gutachtertätigkeit: Gutachter bei Marie Anna Muschalek, L'Armée Allemande en France Occupée. Le groupe »produits pétroliers« de la section économique de l'administration militaire allemande en France 1940–1944. Mémoire présenté à l'Institut d'Études Politiques de Paris, sous la direction de Didier Musiedlak. 8.4.2002. – Ehrenamtliche Gutachtertätigkeit für in- und ausländische Gremien und Stiftungen.

Tagungsorganisation: Beratung des Centre d'Histoire de Recherche Quantitative Université de Caen sowie der Direction de la Mémoire, du Patrimoine et des Archives, Office National des Anciens Combattants bei der Vorbereitung der internationalen Tagung »La main d'œuvre française exploitée par le III^e Reich«. – Vorbereitung und Durchführung einer Arbeitstagung unter Leitung von Prof. Albrecht Betz, Aachen »Les Intellectuels et l'Occupation 1940–1944«, die am 5. und 6.3.2002 im DHIP stattfand und von der Volkswagenstiftung finanziert wurde. – Beteiligung an der Planung der Tagung »1963: Année pivot des relations franco-allemandes?«, organisiert von den Universitäten Lille 3, Paris III, der Unité mixte de recherche IRICE – Paris I, der Universität Kassel und dem DHIP, die am 20.1.2003 aus Anlaß des 30. Jahrestages des Elysée-Vertrages im DHIP stattfinden wird.

Sonstiges: Wiederholte Beratung von Presse, Rundfunk und Fernsehen bei der Vorbereitung von Dokumentationen und historischen Beiträgen sowie deutschen bzw. französischen Studenten, Forschern und Forschungseinrichtungen bei Recherchen in französischen Archiven.

Prof. Dr. Werner Paravicini

Veröffentlichungen: Die zwölf »Magnificences« Karls des Kühnen, in: Formen und Funktionen öffentlicher Kommunikation im Mittelalter, hg. von G. Althoff (Vorträge und Forschungen, 51), Stuttgart 2001, S. 319–395. – Überreiche Quellen, viele Fragen, wenig Antworten. Der Stand der Forschungen zum Hof der Herzöge von Burgund, in: Eine Welt – Eine Geschichte? 43. Deutscher Historikertag in Aachen 26. bis 29. September 2000.

Berichtsband, hg. von Max Kerner, München 2001, S. 129–130 (Einleitung zur Sektion »Der berühmteste Hof Europas: Das Machtzentrum des burgundischen Staates im 15. Jahrhundert«). – (Hg.) *Comptes de l'Argentier de Charles le Téméraire duc de Bourgogne*, vol. 1: Année 1468. Le registre B 2068 des Archives départementales du Nord, publiés par A. Greve et É. Lebailly sous la direction de W. Paravicini. Préface de Jean Favier (Recueil des historiens de la France publié par l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Documents financiers et administratifs, t. X, vol. 1), Paris (Boccard) 2001, XXIII–613 S.; darin: Avant-Propos, S. VII–IX. – Vorwort zu: Die Protokollbücher des Ordens vom Goldenen Vlies. Bd. 1: Herzog Philippe der Gute 1430–1467, unter Verw. d. Vorarb. von Wilko Ossoba hg. von Sonja Dünnebeil (Instrumenta, 9), Stuttgart 2002, S. 7–9. – (mit Jörg Wettlaufer) Nachtrag, in: Europäische Reiseberichte des späten Mittelalters. Eine analytische Bibliographie, hg. von W. Paravicini, Teil 1: Deutsche Reiseberichte (Kieler Werkstücke, D 5), 2., durchgesehene und um einen Nachtrag ergänzte Auflage, Frankfurt a. M. 2001, S. 529–563. – (Hommage:) Europäische Reiseberichte des späten Mittelalters, Teile 1–3, Frankfurt a. M. 1994, 1999, 2000, in: CRAIBL 2001, S. 236–239. – Les cours et les résidences du Moyen Âge tardif. Un quart de siècle de recherches allemandes, in: Les tendances actuelles de l'histoire du Moyen Âge en France et en Allemagne. Actes des colloques de Sèvres (1997) et Göttingen (1998), hg. von J.-Cl. Schmitt, O. G. Oexle, Paris 2002, S. 327–350. – La Hanse en tant que facteur européen, in: Les marchands de la Hanse et la banque des Médicis. Bruges, marché d'échanges culturels en Europe [Kat. der Ausstellung in Brügge], hg. von A. Vandewalle, Oostkamp 2002, S. 10–24. – (Hg.) Hansekaufleute in Brügge. Teil 5: Renée Rößner, Hansische Memoria in Flandern. Alltagsleben und Totengedenken der Osterlinge in Brügge und Antwerpen (13. bis 16. Jahrhundert) (Kieler Werkstücke, D 15), Frankfurt a. M. etc. 2001. – (Rez.) H. Douxchamps, La famille de la Kethulle, 3 Bde., Brüssel 1996, in: RBPH 77 (1999), S. 672–674; Wiederabdruck in: Le Parchemin, Bulletin de l'Office généalogique et héraldique de Belgique, Sept.–Okt. 2001, S. 392–394. – Introduction, in: H. Schulze, L'identité de l'Europe et la renaissance de l'Antiquité (Conférences annuelles de l'Institut Historique Allemand, 8), Stuttgart 2002, S. 5–16. – Das Deutsche Historische Institut im Jahre 1999–2000, in: Francia 28/1 (2001), S. 419–447.

Weitere Arbeitsvorhaben: Als Vorsitzender der Residenzen-Kommission und Leiter von deren Arbeitsstelle in Kiel bereitete W. Paravicini das 8. Symposium der Kommission in Neuburg a. d. Donau zum Thema »Der Fall des Günstlings« vor (21.–24. Sept. 2002), und förderte das von der Fritz Thyssen-Stiftung unterstützte Handbuchprojekt »Höfe und Residenzen im spätmittelalterlichen Reich«, sowohl den ersten dynastisch-topographischen Teil, der im Frühjahr 2003 in den Druck gehen soll, als nun auch den in Planung befindlichen zweiten Teil »Bilder und Begriffe«; hierzu fand am 15. Juli 2002 in Kiel ein Atelier mit jungen Kunsthistorikern statt. Regelmäßig erscheinen die Bände der Reihe »Residenzenforschung« und die Hefte der Kommissionsmitteilungen.

Vorträge und Tagungsteilnahme: 2.–6. Okt. 2001: Koll. des Konstanzer Arbeitskreises, Konstanz/Reichenau »Die deutschsprachige Mediävistik im 20. Jahrhundert«. 50 Jahre Reichenau. Vortrag 4. Okt.: »Zwischen Bewunderung und Verachtung: Französische und deutsche Mediävistik seit dem letzten Kriege«. – 26.–27. Okt.: Atelier im DHI Warschau: »Das alte und das neue Europa. Zu Grundfragen von Austauschprozessen zwischen den europäischen Großregionen in Mittelalter und Früher Neuzeit«, veranstaltet von den Deutschen Historischen Instituten in Warschau und Paris (Korreferat zum Thema Kulturfälle). – 5. Nov.: Koll. »Les Français et leurs archives« (Teilnahme). – 29.–30. Nov.: Koll. mit Agostino Paravicini Bagliani »L'itinérance de seigneurs au bas moyen âge« veranstaltet von der Université de Lausanne in Lausanne/Romainmoutier. Vortrag »Seigneur par l'itinérance? Le cas du patricien bernois Conrad de Scharnachtal«. – 3. Dez.: Atelier »Politique, science et religion: Français et Allemands au Levant (XIX^e–XX^e s.)« im DHIP (Begrüßung). – 4.–5. März 2002: Koll. »Les intellectuels et l'Occupation (1940–1944) – Problèmes ouverts

de la recherche«, veranstaltet von der RWTH Aachen und dem Institut d'Histoire du Temps Présent im DHIP (Begrüßung). – 5. März: 20 jähriges Bestehen des Centre d'Information et Recherches sur l'Allemagne Contemporaine (CIRAC) in Saint-Quentin-en-Yvelines (Teilnahme). – 19.–22. März: Koll. »Probleme einer germanisch-romanischen Kultursynthese in der Spätantike und im frühen Mittelalter«, veranstaltet von der DFG-Forscherguppe »Nomen et Gens« im DHIP (Begrüßung). – 29.–30. April: Koll. »Le Laocoon, histoire et réception«, veranstaltet von der École pratique des Hautes Études und der Unité mixte de recherche du CNRS 8547 im DHIP (Begrüßung). – 20.–23. Mai: Berliner Pfingsttagung des Hansischen Geschichtsvereins mit Vortrag »Jenseits von Brügge. Norddeutsche Schiffer und Kaufleute an der Atlantikküste und im Mittelmeer in Mittelalter und Früher Neuzeit«. – 21. Juni: Atelier »Deutsche Arbeiter und Handwerker in Paris. Migration im 19. Jahrhundert in vergleichender Perspektive« im DHIP (Begrüßung). – 27. Juni: Koll. »Le financement de la construction aux XIII^e–XVI^e siècles«, veranstaltet von der Équipe de recherche sur le château de Vincennes et la banlieue est (ERCVBE, J. Chapelot) (Teilnahme).

Kommissionen und Gutachten: Jury de thèse de doctorat Laurent Hablot in Poitiers (dir. Martin Aurell): »La devise, mise en signe du prince, mise en scène du pouvoir. Les devises et l'emblématique des princes en France et en Europe à la fin du moyen âge« (17. Dez. 2001). – Jury de thèse de doctorat Elisabeth Gonzalez (dir. Claude Gauvard, Paris-I): »L'Hôtel des ducs d'Orléans au XV^e siècle. Étude sociale et institutionnelle« (20. Dez. 2001). – Wiss. Beirat des Germanischen Nationalmuseums, 9. Okt. 2001 und 19. Juni 2002. – Wiss. Beiräte der Deutschen Historischen Institute in London (16. Nov. 2001) und in Rom (26. Nov. 2001 in München und 25.–26. März 2002 in Rom). – Sitzung der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (1. Okt. 2001). – Conseil supérieur des Archives (21. Jan. 2002). – Evaluierung der Université de Tours (21.–22. März 2002). – Öffentliche Sitzung der Académie royale de Belgique in Brüssel (13. Mai 2002). – Comité Fichet-Simon (18. März und 3. Juni 2002). – Comité scientifique der Fondation pour la protection du patrimoine in Lausanne (29. Nov. 2001) und in Montjeu (27. Mai 2002). – Jury Prix du livre d'histoire du Sénat (1. Juli 2002).

Gutachten für den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, die Villa Médicis (Rom), die Universitäten Basel und Würzburg.

Lehrtätigkeit: Zum zusammen mit Prof. Bertrand Schnerb (Université de Lille III) veranstalteten »Burgundseminar« im DHIP s. o. Teil I, Burgund-Projekt (7).

Sonstiges: Ernennung zum Mitglied des Conseil supérieur des archives (24. Jan. 2002). – Wahl zum ordentlichen Mitglied der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München (6. März 2002). – Mitglied des Comité d'honneur pour l'épée d'académicien (AIBL) von Prof. Albert Rigaudière, membre de l'Institut (17. Juni 2002). – Wahl zum membre associé étranger der Académie des Inscriptions et Belles-Lettres (28. Juni 2002). – Mitglied der Jury des »Prix du livre d'histoire du Sénat«, Paris (1. Juli 2002).

Prof. Dr. Jürgen Voss

Veröffentlichungen: Johann Daniel Schöpflin: Wissenschaftliche und diplomatische Korrespondenz, Stuttgart (Thorbecke) 2002, 686 S., Abb. – (Hg. zus. mit Daniel Schönplug) Révolutionnaires et émigrés. Transfer und Migration zwischen Frankreich und Deutschland 1789–1806, Stuttgart (Thorbecke) 2002, 249 S., Abb. – Liselotte von der Pfalz (1652–1722). Eine europäische Fürstin und ihr Zeitalter, in: Pfälzer Heimat 52 (2001) Heft 2/3, S. 45–60. – Johann Daniel Schöpflin (1694–1771). Ein europäischer Kosmopolit vom Oberrhein und seine Bezüge zur Schweiz, in: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 101 (2001) S. 29–49. – Rezensionen: Daniel Roche, Répertoire des historiens

français de la période moderne et contemporaine, Paris 2000, in: *Francia* 28/2 (2001) S. 175–176. – Dominique Guillemenot-Ehrmanntraut, *L'Église réformée de langue française de Mannheim 1652–1689*, Strasbourg 2000 (Ms.), in: *Mannheimer Geschichtsblätter* N.F. 8 (2001) S. 532–533.

Weitere Arbeitsvorhaben: Nach der Drucklegung von *Liselotte von der Pfalz: Briefe an die Gräfin Johanna Sophie von Schaumburg-Lippe (1717–1722)*, ca. 150 S. sollen folgende Arbeiten begonnen bzw. fortgeführt werden: Handbuch der deutsch-französischen Geschichte, Band 5: 1648–1789; Dokumentation über »Das französische Buch auf dem deutschen Buchmarkt des 18. Jahrhunderts«. Grundlage ist der vor Jahren entdeckte Verkaufskatalog der französischen Buchhandlung Fontaine in Mannheim (1794, 400 S., ca. 6000 Titel), der eine Summe der französischen Buchproduktion des 18. Jahrhunderts darstellt. Dieser Katalog soll, mit Kommentar versehen, veröffentlicht werden und eine längere Einleitung zum Thema »Französisches Buch auf dem deutschen Buchmarkt« erhalten. Da sich die Textvorlage nicht scannen läßt, muß der Katalog manuell eingegeben werden. Dank der Mitarbeit von Praktikanten ist dies bis zum Buchstaben L geschehen. Auf Fontaine und die Bedeutung seiner *Librairie française* im Buchhandel des alten Reichs hat Prof. Voss bereits in früheren Aufsatzpublikationen hingewiesen.

Rundfunksendungen: 29. März 2002 Radio France Internationale: Zur Geschichte der Guillotine. – 19. Mai 2002 WDR II: 200 Jahre Ehrenlegion.

Tagungen: Teilnahme am Atelier des DHI Paris »Deutsche Arbeiter und Handwerker in Paris, 21. Juni 2002.

Lehrtätigkeit: Hauptseminar an der Universität Mannheim: WS 2001/2002: »Deutschland und die Französische Revolution«. Für das WS 2002/2003 steht an: Hauptseminar »Deutschland in napoleonischer Zeit«. – Barbara Storz hat unter der Leitung von Prof. Voss an der Universität Mannheim eine Magisterarbeit über das Thema: »Die Porträts von Zeitgenossen in den Briefen der Liselotte von der Pfalz« abgeschlossen. Aus dem Thema soll eine Dissertation entstehen.